



UCI STRAßENRAD-WM 2018

An vier Renntagen führt die Rad-WM durch Kramsach

Von 22. bis 30. September starten die weltbesten RadsportlerInnen täglich bei der UCI Straßenrad WM in Tirol. An acht Tagen werden dabei 12 Rennen abgewickelt und vom 27.9. bis 30.9. führen vier Rennen dieser größten je in Tirol ausgetragenen Sommersportveranstaltung durch unser Gemeindegebiet.

Die Veranstalter rechnen hierbei mit mehreren hunderttausend BesucherInnen in ganz Tirol. Die Rennstrecken werden je nach Bewerb unterschiedlich lange für den gesamten Verkehr gesperrt, daher sind Einschränkungen im Verkehr unausweichlich.

Streckenführung durch unsere Gemeinde: Von Breitenbach kommend verläuft die Rennstrecke nach Moosen, vorbei an den Kramsacher Seen, Seebühel, Achenrain, über die Postbrücke Richtung Brixlegg bis Innsbruck.

Voraussichtliche Sperrzeiten in Kramsach:

L211 Unterinntalstraße, L47 Kramsacher Straße:

Do 27.09.2018 Sperre von 14:46 bis 16:23 Uhr
(Straßenrennen Junioren)

Fr 28.09.2018 Sperre von 12:13 bis 13:49 Uhr
(Straßenrennen Herren U23)

Sa 29.09.2018 Sperre von 12:14 bis 13:51 Uhr
(Straßenrennen Damen Elite)

So 30.09.2018 Sperre von 09:43 bis 11:49 Uhr
(Straßenrennen Herren Elite)

Sperre der A12 Autobahn-Auf- und Abfahrten:

Mittwoch, 26.9.2018: 13:00 –16:30 Uhr

Donnerstag, 27.9.2018: 08:00–09:30 Uhr

Donnerstag, 27.9.2018: 14:30–16:30 Uhr

Freitag, 28.9.2018: 12:00–13:45 Uhr

Samstag, 29.9.2018: 12:15–13:45 Uhr

Sonntag, 30.9.2018: 09:45–11:15 Uhr

Am **Mittwoch, 26.9.2018** und **Donnerstag, 27.9.2018** erfolgen die Starts zu den Einzelzeitfahren in Rattenberg. Damit verbunden ist eine **Totalsperre von Rattenberg und dem Umfahrungstunnel**. Der gesamte Verkehr wird

über Radfeld, Kramsach und Münster umgeleitet.

Die **Biomüll-Abholung** am **Donnerstag, 27.9.2018** ist nur in eingeschränktem Umfang möglich. Wir bitten all jene Bürger, deren Bio-tonnen am 27.9.2018 nicht abgeholt werden können, diese am Montag, 1.10.2018 zur Abholung bereit zu stellen. Die **Zufahrt zum Recyclinghof** ist am **Freitag, 28.9.2018**, von ca. 12:00 bis 14:00 Uhr nicht möglich.

Sperren und Verzögerungen auf den Rennstrecken und im Großraum Innsbruck sind während der gesamten Rad WM zu erwarten!

Informieren Sie sich bitte über die Sperrzeiten:

Web: www.innsbruck-tirol2018.com/verkehrsinfo

Telefon: Rad-WM Call-Center: 0512 327707

Kramsach in den internationalen Medien

Da Kramsach an vier Renntagen durchfahren wird, werden auch von unserer Gemeinde viele Bilder in alle Welt live verschickt. Wir würden uns freuen, wenn sich Gemeindebürger bereits im Vorfeld Gedanken machen, wie wir unser Gemeindegebiet mit besonderen Blickfängen auch bei den Liveberichten weltweit präsentieren können.

Freuen wir uns gemeinsam auf spannende und unfallfreie Rennen in der letzten Septemberwoche.



Kramsach in alten Ansichten



Ernst Schmid (rechts) erklärt den beiden ÖAV-Vorsitzenden Fritz Ebenbichler und Pepi Gutschlhofer die Erstbegehung des Rofanturms.

Vor 95 Jahren: Rofanturm erstmals bezwungen

Im Mai 1923 hat der bekannte Kramsacher Rofanerschließer Ernst Schmid mit seinem Kletterpartner Karl Müller aus Innsbruck den Rofanturm über die Ostwand bezwungen. Filz-Kletterpatschen und Hanfseile und einige selbstgemachte Kletterhaken zählten damals zur Ausrüstung.

Ein Blick in das Gipfelbuch zeigt, dass der »Turm«, wie er in Bergsteigerkreisen genannt wird, zwischen 1923 und 1988 von insgesamt 1.313 Kletterern bestiegen wurde. Den Besteigungsrekord hält Rofanerschließer Schmid mit 36 Begehungen. Ihm folgen Peter Habeler und Hansjörg Stops mit je zwei Dutzend Besteigungen. Stops hat den Turm auch in einer Rekordzeit von 25 Minuten bezwungen. Diese Leistung konnte bisher niemand wiederholen. Bekannte Bergsteiger wie Hermann Buhl, Wastl Mariner, Hias Rebitsch und viele andere scheinen im Gipfelbuch auf. Die Bergrettung Kramsach hat im September 1975 für ihre verunglückten Bergkameraden am Turm eine Gedenkstätte errichtet.



Rofanerschließer Ernst Schmid, zählte stets zu den eiseren Kämpfern gegen jegliche Rofanerschließung. Im Bild mit dem Kamerateam des Bayerischen Fernsehens und Mitgliedern der Hochgebirgsgruppe Rofan.

© Text und Fotos: Norbert Wolf

EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



Amtsleitung:
Mag. Klaus Kostenzer
Tel. 626 33 - 22



Bauamt:
DI Hans-Peter Moser
Tel. 626 33 - 28



Buchhaltung:
Angelika Gertl
Tel. 626 33 - 26



Finanzverwaltung:
Roland Steiner
Tel. 626 33 - 23



Forstaufsicht:
Thomas Außerlechner
Tel. 0664 - 831 97 76



Meldeamt:
Hannes Mayr
Tel. 626 33 - 25



Sekretariat:
Monika Vorhofer
Tel. 626 33 - 11



Standesamt:
Herbert Rampl
Tel. 626 33 - 27



Verwaltung/Sekretariat:
Sabine Kröß
Tel. 626 33 - 24



Verwaltung:
Maria Neuhauser
Tel. 626 33 - 27

Parteienverkehr:
Mo–Fr 8–12 Uhr
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:
nach telefon. Vereinbarung

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach, 6233 Kramsach, Zentrum 1, Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29
Web: www.kramsach.at. Für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Kramsach. Anregungen und Beschwerden an: kramsachinfo@kramsach.at. Gestaltung, Satz & Layout: MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach. »Kramsach-Info« erscheint 6 Mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

Abgabetermin für die nächste Ausgabe:
Di 6. November 2018

Aktuelle Informationen aus Kramsach

*Liebe Kramsacherinnen,
liebe Kramsacher!*

Nach diesem einmaligen Sommer darf man davon ausgehen, dass sich alle gut erholen und Kraft tanken konnten. In den abgelaufenen Wochen hat sich wieder einiges getan in unserem Ort, worüber wir euch informieren.

Besuch der Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf am 22. August 2018 im EKIZ Kramsach

Nach der Neuaufteilung der Geschäftsbereiche in der Tiroler Landesregierung bereist die nunmehr für Familien zuständige Landesrätin die verschiedenen Kinderbetreuungseinrichtungen im Land, um sich ein objektives Bild zu verschaffen.

So kam sie am 22.08.2018 nach Kramsach und besuchte unser EKIZ. An dieser Stelle darf ich einen ganz besonderen Dank an die Verantwortlichen unseres EKIZ sowie all jenen, die sich um diese wichtige Einrichtung bemühen, aussprechen. (Bericht Seite 9)

Wasser sparen

In der 1. Augustwoche hat die Gemeinde einen Postwurf mit dem Ersuchen, Wasser zu sparen, an die Haushalte verteilt. Dies war eine reine Vorsichtsmaßnahme bzw. eine Sensibilisierung der Bevölkerung, bei den aktuell herrschenden Temperaturen und dem fehlenden Niederschlag, sorgsam mit dem lebensnotwendigen Gut Wasser umzugehen.

Nach den neuerlichen Niederschlägen haben sich die Quellschüttungen unserer Quellen auf das normale Maß eingependelt. Die Lage war von Seiten der Gemeinde nicht angespannt, sondern es war auf Grund der langen Trockenperiode, von der man nicht wusste, wie lange sie noch anhalten wird, eine reine Vorsichtsmaßnahme.

Lift

Mit 2. Aug. 2018 hat sich die eGen (eingetragene Genossenschaft) »Naturjuwel Rofan« unter ihrem Vorstandsvorsitzenden Klaus Wannemacher gegründet. Dies ist ein klares Signal für den Umsetzungswillen des Liftprojektes in Form eines Doppelsesselliftes.

Die Vorzeichen scheinen nicht schlecht zu stehen und es wird an allen Ecken und Enden an einer Umsetzung gearbeitet. Dazu notwendig ist auch einiges an Geld. Die Gemeinde Kramsach hat mit ihrem Gemeinderatsbeschluss vom 26. April 2018 mit der Zusage, 1,4 Mio. Euro

auf 14 Jahre und im Falle des Erfordernisses um weitere 600.000,- Euro auf weitere 6 Jahre, ein ganz klares Bekenntnis zu diesem Projekt abgelegt. Weiters bekräftigt die Gemeinde ihre Unterstützung für dieses Projekt mit dem am 27. August 2018 gefassten einstimmigen Gemeinderatsbeschluss, die Tal-, Mittel- und Bergstation der Genossenschaft für den Betrieb dieser Seilbahnanlage zur Verfügung zu stellen.

Um die Eigenkapitalquote zu erhöhen, braucht es weitere finanzielle Mittel, wie im Bericht Genossenschaft (Seite 6, 7) zu lesen ist. Ich wünsche dem engagierten und einsatzfreudigen Team weiterhin alles Gute und das Gelingen der Umsetzung.

Begrüßung des neuen Pfarrprovisors

Am Sonntag, den 23. September 2018, begrüßen wir unseren neuen Seelsorger, Pfarrprovisor Martin Schmid, bei einer Messe beim/im Volksspielhaus. Anschließend wird zu einer Agape eingeladen. Wir bedanken uns bei diesem Anlass auch bei unserem bisherigen Pfarrprovisor, Bruder Florian vom Hilaribergl, ebenso bei seinem Mitbruder Klaus und den weiteren geistlichen Aushilfen für die Übernahme des seelsorgerischen Dienstes in den letzten Monaten. (Seite 25)

Schulbeginn

Wie alle Jahre darf ich auch heuer wieder auf den Schulbeginn hinweisen und alle Verkehrsteilnehmer auffordern, ganz besonders auf die kleinsten Verkehrsteilnehmer auf ihrem Schulweg zu achten. Ich wünsche allen Schülern viel Freude an ihrer Schule.



Führungswechsel beim Fußballclub FC Kramsach Brandenberg

Nach Jahrzehnten der Führung legten beim Fußballclub der Obmann Thomas Wurzenrainer (15 Jahre als Obmann) und sein Stellvertreter Stefan Widmann (25 Jahre in verschiedensten Führungspositionen) ihre Ämter nieder. Ich darf den beiden und ihren Wegbegleitern einen großen Dank aussprechen für die jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit bei den Fußballern und der neuen Führungsriege alles Gute wünschen. (Bericht S. 18, 19)





Reinhard Hirzinger (2. v. l.) ist federführend beim Projekt »Blumenwiesen« und freut sich mit Bgm. Hartl Zisterer (rechts) und unseren Männern vom Bauhof Josef Zeindl (1. v. l.) und Andreas Steiner (3. v. l.) über das rundum gelungene Vorhaben – im Foto die Blumenwiese hinter dem Fußballplatz. – »Bevor wir mit der Aussaat beginnen haben können«, erklärt Reinhard Hirzinger, »musste der Boden ausgetauscht werden, denn diese Blumen brauchen einen vollkommen anderen, wesentlich »mageren« Boden. Unsere Blumen sind mehrjährig, nächstes Jahr muss also nicht erneut ausgesät werden und wir haben auch darauf geachtet, dass wir Arten haben, die nicht zu hoch werden, damit sie bei starkem Regen nicht am Boden liegen«. Ein tolles Projekt – nicht nur für die Umwelt, sondern auch fürs Herz und für die Sinne!

Rad-WM

Kramsach wird bei der kommenden Straßenrad-WM an 4 Renntagen (Donnerstag 27.9. bis Sonntag 30.9.) durchfahren. Alle näheren Informationen zu den Sperrzeiten etc. auf Seite 1.

Blumenwiesen

Dieses Projekt wurde heuer weiterbetrieben und weitere Blumenwiesen angelegt. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich beim Obmann des Obst- und Gartenbauvereins Kramsach, Reinhard Hirzinger, sehr herzlich für seine ständigen Bemühungen und Unterstützungen bei diesem Projekt bedanken.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern einen schönen Herbst!

Euer Bürgermeister Bernhard Zisterer

Aus dem Fundamt



Im Fundamt der Gemeinde Kramsach wurden folgende Gegenstände abgegeben:

- » 1 Herrenrad, schwarz, ohne Aufschrift
- » 1 Mountainbike, KTM Knoxville, orange-schwarz
- » 1 Mountainbike, Y-Form, Marke Zündapp
- » 1 Damenrad, Grün, Puch, Weisswandreifen
- » 1 Herrenrad, Marke Scirocco, schwarz-gelb Los Angeles
- » 1 Herrenrad Verada rot, 2 Schlösser
- » 1 Herren-Citybike Marke Trek 7600, lila, Gepäckträger, Licht, Kotflügel
- » 1 optische Lesebrille, schwarz mit einem braunen Ray Ban Etui

Die Verlierer mögen sich mit dem Fundamt / Meldeamt in Verbindung setzen.

BM.I BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

FÜR IHRE SICHERHEIT

ZIVILSCHUTZ-PROBEALARM

tirol
Unser Land

in ganz Österreich am Samstag, 6. Oktober 2018, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Mit mehr als 8.000 Sirenen sowie über KATWARN Österreich/Austria kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden. Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probearm** durchgeführt.

DIE BEDEUTUNG DER SIRENENSIGNALE:

SIRENENPROBE		15 sec
WARNUNG		1 min, gleichschwebende Dauerklänge
ALARM		1 min, auf- und abwärts abnehmendes Heulen
ENTWARNUNG		1 min, gleichschwebende Dauerklänge

Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (DRF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 6. Oktober nur Probearm!

Gefahr!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (DRF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 6. Oktober nur Probearm!

Ende der Gefahr!
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (DRF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 6. Oktober nur Probearm!

KATWARN
www.katwarn.at

www.zivilschutzverband.at

Gemeinderatsbeschlüsse vom 27. August 2018

Grundverkauf an Walmett Immobilien GmbH

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Grundverkauf an Walmett Immobilien GmbH 134a der Teilfläche 1 im Ausmaß von 126 m² von der Gp. 541/2, KG Mariathal (Bereich Winkl 65) um den Preis von € 230,-- je m², insgesamt daher um den Kaufpreis von € 28.980,--.

Sämtliche Kosten der kaufgegenständlichen Abwicklung sind vom Käufer zu tragen. Darunter insbesondere die Kosten der Vermessung, die Errichtung des Kaufvertrages mit den erforderlichen Nebenbestimmungen, die Grunderwerbssteuer und weitere Kosten bis zur grundbücherlichen Durchführung. Ausdrücklich gehen auch die Kosten der Immobilienertragssteuer zu Lasten des Kaufwerbers.

Grundverkauf an Martha Holzknecht

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Grundverkauf an Frau Martha Holzknecht der Teilfläche 1 (ca. 132 m²) und Teilfläche 2 (8 m²) von der Gp. 8/1 zur Gp. 11, KG Mariathal (Bereich Ebnat 40) sowie die Grundstücksteilübernahme in das Gemeindegut der Teilfläche 3–5 (jeweils 1 m²) von der Gp. 11 zur Gp. 8/1, KG Mariathal. Der Preis wird mit € 230,-- je m² festgelegt, wodurch sich der Gesamtkaufpreis erst nach Vorliegen der genauen Teilflächenangaben ergibt.

Sämtliche Kosten der kaufgegenständlichen Abwicklung sind vom Käufer zu tragen. Darunter insbesondere die Kosten der Vermessung, die Errichtung des Kaufvertrages, die Grunderwerbssteuer und weitere Kosten bis zur grundbücherlichen Durchführung. Ausdrücklich gehen auch die Kosten der Immobilienertragssteuer zu Lasten des Kaufwerbers.

Grundverkauf an Ludwig Huber

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Grundverkauf an Herrn Ludwig Huber der Teilfläche 4 im Ausmaß von 3 m² von der Gp. 2011, KG Voldöpp (Bereich Hagau 148) um den Preis von € 230,-- je m², insgesamt daher um den Kaufpreis von € 690,--. Sämtliche Kosten der kaufgegenständlichen Abwicklung sind vom Käufer zu tragen. Darunter insbesondere die Kosten der Vermessung, die Errichtung des Kaufvertrages, die Grunderwerbssteuer und weitere Kosten bis zur grundbücherlichen Durchführung. Ausdrücklich gehen auch die Kosten der Immobilienertragssteuer zu Lasten des Kaufwerbers.

Örtliches Raumordnungskonzept – Fortschreibung Fristverlängerung

Es wird folgendes mehrheitlich beschlossen: Beantragung

einer neuerlichen Fristverlängerung um 2 Jahre bis zum 14. 12. 2020 beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht für die Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes der Gemeinde Kramsach.

Lift – weitere Nutzung der Stationsgebäude

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Übernahme des Talstationsgebäudes, der Mittelstation und der Bergstation in das Regime des Baurechts und die Gebäude entweder abzureißen oder für eine gesetzeskonforme Widmung nach dem Tiroler Raumordnungsgesetz zu sorgen.

Die Übernahme der Gebäude in den baurechtlichen Verantwortungsbereich der Gemeinde erfolgt unter der auflösenden Bedingung, dass die seilbahnrechtlich zuständige Behörde dauerhaft und endgültig vom Erlass behördlicher Aufträge und sonstiger seilbahnrechtlicher Maßnahmen bezüglich der übernommenen Gebäude absieht. Die Gemeinde wird durch die Übernahme nicht (auch nicht teilweise) zum Rechtsnachfolger des Seilbahnunternehmens. Die Übernahme begründet keinerlei Pflichten gegenüber dem Seilbahnunternehmen, dessen Insolvenzmasse oder sonstigen Rechtsnachfolgern, dessen Gesellschaftern oder anderen Dritten; insbesondere bedeutet die Übernahme kein Anerkenntnis zur Zahlung einer Ablöse.

Die Übernahme betrifft ausschließlich die Gebäude (§ 2 Abs 2 Tiroler Bauordnung) einschließlich untergeordneter Bauteile (§ 2 Abs 17 Tiroler Bauordnung), nicht hingegen die im Gebäude oder sonst auf den Grundstücken befindlichen, für den Seilbahnbetrieb verwendeten Anlage (-bestandteile), selbst wenn diese mit dem Gebäude oder dem Grundstück fest verbunden sind.

Verordnung einer Ausnahme vom Verbot des Campierens außerhalb von Campingplätzen

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Der Gemeinderat der Gemeinde Kramsach erlässt folgende Verordnung:

Verordnung

der Gemeinde Kramsach für die Ausnahme vom Verbot des Campierens außerhalb von Campingplätzen

Der Gemeinderat der Gemeinde Kramsach hat mit Beschluss vom 27.08.2018 aufgrund des § 60 Tiroler Gemeindeordnung 2001, LGBl. Nr. 36/2001, zuletzt geändert durch das LGBl. Nr. 77/2017, folgende Verordnung

beschlossen:

Auf Grund des § 3 Abs. 6 Tiroler Campinggesetz, LGBl. Nr. 37/2001, zuletzt geändert durch das LGBl. Nr. 32/2017, wird für das gemäß § 3 Abs. 1 Tiroler Campinggesetz 2001 bestehende Verbot für das Campieren außerhalb von Campingplätzen in folgendem Umfang eine Ausnahme verordnet:

§ 1

1. Erlaubt ist das Campieren für Besucher der UCI Straßenrad WM vom 20.09.2018 bis 01.10.2018 Uhr an folgenden, in dem einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung bildenden Lagepläne, angeführten Standorten in Kramsach.

- Gp. 272, Gp. 273, Gp. 274, Gp. 275 und östl. Teilbereich Gp. 692, jeweils KG Mariathal
- Gp. 266, Gp. 267, Gp. 268, Gp. 269 und Gp. 274/1, jeweils KG Voldöpp
- Gp. 253/2 und westlicher Teil der Gp. 253/1, jeweils KG Voldöpp

2. Verstöße werden gemäß § 16 Tiroler Campinggesetz 2001 von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Strafe von bis zu € 7.300,-- geahndet.

§ 2

Inkrafttreten: Diese Verordnung tritt mit dem Ablauf des Tages des Anschlages an der Amtstafel in Kraft.

GRÜNDUNG EINER GENOSSENSCHAFT

Lift in greifbarer Nähe

Mit der Gründung der Genossenschaft Anfang August wird der Bau der »Sonnwendjochbahn NEU« immer realistischer. Der einstimmig gewählte Genossenschaftsvorstand freut sich über die breite Unterstützung von TVB, Gemeinden, Unternehmen und Privatpersonen.

Im Herbst steht die Entscheidung der Seilbahnbehörde an. Für Klaus Wannemacher, Vorstandspräsident der Genossenschaft Naturjuwel Rofan eGen wird der Lift mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit gebaut. Mit der Gründung einer Genossenschaft wird der Neubau der Sonnwendjochbahn immer wahrscheinlicher. »Wir konnten in den letzten Wochen die Beziehungen zu den Gemeinden, dem TVB, heimischen Unternehmen und privaten Unterstützern verstärken und können nun mit dieser breiten Unterstützung die uns gesteckten Ziele mit voller Tatkraft angehen«, so Klaus Wannemacher, Vorstandspräsident der Genossenschaft »Naturjuwel Rofan eGen«. Das Projekt »Sonnwendjochbahn NEU« bekam mit der Gründung ebendieser Ge-

nosenschaft ordentlich Auftrieb. Klaus Wannemacher bezeichnet die Gründungsveranstaltung im Gasthaus Brantlhof am 2. August 2018 als Meilenstein für das Projekt. Die Entscheidung für die Gründung einer Genossenschaft hat zum einen rechtliche Gründe, zum anderen stand die Möglichkeit zur aktiven Beteiligung möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger im Vordergrund. Denn die bisherige Rechtsform – ein Verein – erlaubt es der Initiative nicht, Verhandlungen zu führen oder Rechnungen



Am 2. August wurde der Vorstand der Genossenschaft einstimmig gewählt. Seither haben die Mitglieder mehrere hundert Stunden ihrer Freizeit in das Projekt »Sonnwendjochbahn NEU« investiert. Genossenschaftspräsident ist Klaus Wannemacher (2. von rechts), er appelliert an die breite Unterstützung aus Bevölkerung, Wirtschaft und Gemeinden. (Foto: Naturjuwel Rofan eGen)

zu stellen. Konnten bis dato Anhänger des Projekts ihre Unterstützung über Spenden zum Ausdruck bringen, ist es jetzt möglich, als Genossenschaftsmitglied Anteil

le und somit auch das Stimmrecht innerhalb der Genossenschaft zu erwerben. Ein Anteil entspricht dabei einer Summe von hundert Euro. Jede natürliche oder juristische Person kann Mitglied werden, maximal dürfen 50 Geschäftsanteile gezeichnet werden, um das Stimmgewicht bei Abstimmungen im Gleichgewicht zu halten.

Vorstand und Aufsichtsrat einstimmig gewählt

Insgesamt wurden mit der Gründung 537 Geschäftsanteile von 37 Mitgliedern gezeichnet, was der Genossenschaft ein Startkapital von 53.700 Euro einbringt. Die beteiligten Gemeinden und der Tourismusverband Alpbachtal Seenland haben sich als so genannte »Genussrecht-Kapitalgeber« eingebracht. Einstimmig gewählt wurde der vom »Proponentenkomitee« vorgeschlagene Genossenschaftspräsident Nikolaus Wannemacher mit Stellvertreter Markus Vögele. Auch Anna-Maria Stiefmüller, Hanspeter Maier, Markus Pumpfer und Mark Schrettl wurden einstimmig in den Vorstand gewählt. Als Aufsichtsratsvorsitzender fungiert künftig Wolfgang Schonner mit seinen Stellvertretern Conny Margreiter und Lothar Moser. Die weiteren Aufsichtsratsmitglieder sind Bernhard Zisterer, Hannes Neuhauser, Friedrich Huber, Andreas Gang, Sarah Grießenböck, Georg Duftner, Ludwig Hochenblaikner und Thomas Schipper-Faust.

Liftbau sehr wahrscheinlich

Seit der Gründung haben die Vorstandsmitglieder der Genossenschaft mehrere hundert Stunden ihrer Freizeit in die gemeinsame Sache investiert. Gespräche mit Gemeindevertretern, der heimischen Wirtschaft und privaten Unterstützern standen dabei im Vordergrund. »Denn die Wiederaufnahme des Liftbetriebes ist für Kramsach und alle umliegenden Gemeinden ein wichtiger Wirtschaftsimpuls und wird dazu beitragen, dass die Region auch in Zukunft ein lebens- und liebenswerter Ort für Einheimische und Besucher sein wird«, ist Klaus Wannemacher überzeugt. Ziel ist es, im Herbst 2019 den Lift in Betrieb nehmen zu können. Bis November 2018 befindet sich das Projekt in der »heißen Phase«. Das heißt, essentielle Entscheidungen des Landes Tirol und der Seilbahnbehörde sollen bis dahin getroffen werden. Für Vorstandspräsident Klaus Wannemacher ist grünes Licht für den Lift sehr wahrscheinlich: »Jetzt ist es wichtig, dass alle an einem Strang ziehen und die Chance erkennen, die der Neubau der Bahn der gesamten Region bietet. 50.000 Fahrten im Jahr sind für einen erfolgreichen Betrieb nötig, gleichzeitig aber auch realistisch!« Schließlich trägt das Naturjuwel seinen Namen »absolut zu Recht.«, wie Klaus Wannemacher betont: »Seit Jahrzehnten gilt das Gebiet rund um den Zireinersee als eines der schönsten Wander- und Naturerholungsgebiete Tirols. Ohne einen Lift bleibt das allerdings nur sehr wenigen Menschen vorbe-

halten, mit mehr als 1.500 Höhenmetern Aufstieg, 17 Kilometern Länge und rund 8 Stunden Gehzeit ist die Wanderung zum Zireiner See für viele einfach zu anspruchsvoll. Ein Doppelsessellift macht das Naturjuwel auch für Familien, ältere Menschen und weniger Sportliche erreichbar«. Das Sonnwendjoch soll sich mittel- und langfristig als Vorreiterprojekt für sanften, nachhaltigen Tourismus entwickeln. Dazu trägt auch der nach wie vor bestehende Verein »Naturjuwel Rofan« bei. Dieser unterstützt die Genossenschaft wo es erforderlich ist und wickelt darüber hinaus das so genannte LEADER-Projekt – ein Förderprogramm der EU für die wirtschaftliche Entwicklung im ländlichen Raum – ab. Im Zuge dessen soll Schritt für Schritt der barrierefreie Weg zum Zireiner See realisiert werden. Wannemacher und seine Mitstreiter betonen: »Das Liftprojekt ist eine einmalige Chance für die gesamte Region. Schlussendlich profitierten alle davon. Wir bitten recht herzlich um Unterstützung und freuen uns über jeden Beitrag.«

Alle Infos zur Genossenschaft und Unterstützungsmöglichkeiten finden Sie auf www.rofan.tirol und auf der Facebookseite »Naturjuwel Rofan«. Vorstandspräsident Klaus Wannemacher ist per E-Mail unter klaus.wannemacher@gmail.com oder telefonisch unter 0680 4437139 erreichbar. Auch sein Stellvertreter Markus Vögele ist bei Rückfragen gerne für Sie da: 0676/7219466, info@ama-haflingerhof.com

Die Sommerkindergartenkinder besuchten die Kneippanlage



Obfrau Brigitte Wenschur erklärte den Kindern die Grundlagen der Kneippanwendungen.

Mit Hilfe von kindgerechten Bildkärtchen wurde auch die Geschichte des Urvaters Sebastian Kneipp eindrucksvoll erzählt und zum Abschluss gab es noch ein Liedchen.

Wir bedanken uns recht herzlich!

Kirchtag im Museum Tiroler Bauernhöfe

Anreisetipp wegen UCI Rad WM: Am letzten Sonntag im September findet der Kirchtag im Museum Tiroler Bauernhöfe statt. Weil es wegen der Rad WM eine zweistündige Sperre der Straße gibt, wird empfohlen, möglichst früh zum Fest zu kommen. Wer bis 9.30 Uhr im Museum ist, kann die Feierlichkeiten voll genießen. Erst um ca. 11.30 Uhr wird die Straße wieder geöffnet.

Zur 42. Auflage des Kirchtags öffnet das Kramsacher Freilichtmuseum am Sonntag den 30. September seine Tore. Seit 1977 gibt es die Traditionsveranstaltung im Höfemuseum. Was damals als kleines regionales Fest begann, ist heute zu einer der größten Brauchtumsveranstaltungen im Tiroler Unterland herangewachsen. Der Festtag dient in erster Linie dem Erhalt der historischen Bauwerke. Dafür sorgen zahlreiche Vereine und Helfer, die durch ihr freiwilliges Engagement einen wichtigen Beitrag zum



Gelingen des Kirchtags leisten. Rund 500 Mitwirkende arbeiten an diesem Tag ehrenamtlich im Museum.

Weil an demselben Tag das Herren Elite Rennen mit Start in Kufstein über die Bühne geht, wird es zu Einschränkungen im Straßenverkehr kommen.

Detailinformationen zu den Sperren gibt es unter: www.innsbruck-tirol2018.com/verkehrsinfo

Im Bereich des Höfemuseums wird die Straße für zwei Stunden, von 9.43 bis 11.30 Uhr gesperrt. Um dem erhöhten Verkehrsaufkommen nach der Streckenöffnung vorzukommen, empfiehlt es sich, vor 9.30 Uhr zum Kirchtag zu kommen. Das Festtreiben startet wie gewohnt mit dem feierlichen Aufmarsch der Schützenkompanien, Sturmlieder und Kasedlfrauen um 9.30 Uhr. Der Kirchtag findet bei jeder Witterung statt.

Kastrationspflicht auch für Katzen in bäuerlicher Haltung

In den Sommermonaten wird der Tierschutzverein für Tirol 1881 wieder vermehrt mit der Aufnahme von Babykatzen konfrontiert. Ein Großteil der aufgenommenen Tiere stammt aus landwirtschaftlichen Betrieben, wo geschlechtsreife Katzen nicht ordnungsgemäß kastriert wurden, oder von zugelaufenen Streuerkatzen.

Bereits seit 2005 ist es nach dem österreichischen Tierschutzrecht **verpflichtend, Freigängerkatzen kastrieren zu lassen**. Bis 2016 waren Tiere in »bäuerlicher Haltung« von der Kastrationspflicht ausgenommen. Nun müssen auch diese sowie zugelaufene Streuerkatzen kastriert werden.

Der Tierschutzverein für Tirol 1881 möchte betonen, wie wichtig die Einhaltung der Kastrationspflicht ist. Ansonsten würde sich die *Population unkontrolliert extrem erhöhen*. Eine Katze ist bereits nach etwa vier bis fünf Monaten geschlechtsreif und kann bis zu dreimal im Jahr einen Wurf Katzenbabys zur Welt bringen. **Ein einziges Katzenpaar kann nach fünf Jahren über 12.000 Nachkommen haben.**

Flächendeckende Kastrationen verhindern Tierleid

Eine zu hohe Zahl von Katzen auf kleinem Raum kann zahlreiche Krankheiten und Seuchen hervorrufen, Parasiten verbreiten sich schlagartig. Im Haushalt lebende Tiere, Nutz- oder sogar Wildtiere im Umfeld können zudem befallen werden.

Im Rahmen seines Katzenkastrationsprogrammes kümmert sich der Tierschutzverein für Tirol bereits seit Jahren um die flächendeckende Kastration von verwilderten Streuerkatzen und Katzen in bäuerlicher Haltung. Wir helfen im Bedarfsfall auch gerne beim Einfangen von verwilderten Katzen mit unseren Lebendfallen und im Notfall versuchen wir auch bei herrenlosen Tieren eine finanzielle Unterstützung zu finden.

Für Fragen steht der Tierschutzverein für Tirol telefonisch unter 0512/58 14 51 oder über die Homepage www.tierschutzverein-tirol.at zur Verfügung.



Aus dem Eltern-Kind-Zentrum



Im EKiz Kramsach waren in den Sommermonaten die Kurse für Schwangere, für Mamas mit den Babys und auch die »offenen Treffs« trotz des heißen Badewetters gut besucht.

Der Vereinsvorstand nutzte die »ruhigere« Zeit für die Umsetzung der geplanten Maßnahmen zur Qualitätsverbesserung im EKiz Haus und wurde von einigen Mitarbeiterinnen und Ehrenamtlichen tatkräftig unterstützt. »Finanzielle Unterstützung bekam der Verein von der Sparkasse Rattenberg sowie von der Pfarre Voldöpp, wofür wir sehr dankbar sind.« meint Obfrau Sonja Hotter und betont die Schwierigkeit, kostengünstig und doch hochwertig einzukaufen.

Obwohl noch nicht alles umgesetzt werden konnte, strahlte beim Besuch der Familienlandesrätin Frau Patrizia Zoller-Frischauf nicht nur die Sonne im paradiesischen Garten, sondern auch das frisch geweißte Haus mit den für Eltern und Kindern adäquaten Räumlichkeiten.

Auf Initiative von Manuela Tanzer, Präsidentin der PLATTFORM Eltern-Kind-Zentren Tirols, wird sich noch im Herbst die neu für Familienbelange zuständige Landesrätin Patrizia Zoller-Frischauf in einigen Tiroler Zentren vor Ort ein Bild über die Leistungen und die Herausforderungen der Zentren machen, um diese Interessen in der Tiroler Landesregierung angemessen zu vertreten. Den Beginn ihrer Tour machte Frau Zoller-Frischauf auf eigenen Wunsch in Kramsach und sie zeigte sich sichtlich beeindruckt, welche Entwicklung die Eltern-Kind-Zentren Tirols mit ihren vielseitigen Programmen für werdende Eltern und Eltern mit kleinen Kindern in den letzten Jahren machten. »Ich habe in den letzten 5 Jahren um dieses Resort gekämpft, weil mir das Thema »Familien« damals wie heute sehr am Herzen liegt« sagte die Familienlandesrätin in ihren Begrüßungsworten beim »offenen Treff« in Kramsach. Und fügte hinzu: »Ich war auch einmal eine junge Mutter und nur wenn man unter Gleichgesinnten ist, merkt man erst, dass sich andere Kinder gleich verhalten. Ihr in den Eltern-Kind-Zentren bietet den jungen Eltern nicht nur die fachlich fundierte Be-

ratung, sondern auch diese wichtigen Erfahrungsmöglichkeiten, wo Kinder von anderen Kindern und Mütter von anderen Müttern lernen und profitieren.«

Die Familienlandesrätin bedankte sich beim Vorstand der PLATTFORM für den Einsatz, beim Eltern-Kind-Zentrum Kramsach für die Einladung und nahm sich viel Zeit für den Austausch mit Kramsachs Bürgermeister Herrn Hartl Zisterer und den Zentrumsleiterinnen aus anderen Bezirken Tirols.

In der letzten Augustwoche wurde das neue EKiz-Jahresprogramm an die Haushalte der Region versandt und es sind heuer bereits Kurse schon vor der Programmstellung voll gebucht.

Noch immer werden Mitarbeiterinnen für neue Eltern-Baby/Kind-Gruppen gesucht, wobei das EKiz bereit ist, Ausbildungskosten mitzutragen – Interessierte melden sich im Büro!

Das 20 Jahre Jubiläum soll bei einem Fest am Samstag, 13. Oktober 2018 gebührend gefeiert werden.

Mehr Infos über das EKiz und seine Angebote unter www.ekiz-kramsach.at.

(Alle Fotos: Land Tirol/Kathrein)

Turnverein startet wieder mit vielen Kursen

Seit Mitte September bietet der Turnverein Kramsach wieder die Möglichkeit, in zahlreichen Kursen Lebenslust zu tanken!

Das Kursprogramm wurde Anfang September per Post an alle Haushalte verschickt. Einen Überblick über das vielfältige Programm und viele zusätzliche Infos erhalten Sie auf www.tv-kramsach.at





Florian Jeram informiert aus dem Recyclinghof

ENERGIEEFFIZIENTE GEMEINDE

20 Jahre e5-Programm in Tirol

Das e5-Programm für energieeffiziente Gemeinden feiert heuer sein 20-jähriges Bestehen in Tirol. Seitdem steht den Tiroler Gemeinden für alle Energiefragen ein ausgeklügeltes Programm zur Verfügung.

Gestartet ist die e5-Familie 1998 mit fünf Gemeinden, mittlerweile ist sie auf 50 Gemeinden gewachsen. Zum 20-jährigen Jubiläum besuchte LHStv Josef Geisler mit Kufstein eine der ersten e5-Gemeinden in Tirol. Auch die e5-BürgermeisterInnen aus den umliegenden Regionen, nämlich aus Angerberg, Bad Häring, Breitenbach, Brixlegg, Kirchberg, Kirchbichl, Kramsach, Kundl, Langkampfen, Schwoich, St. Johann, Westendorf und Wörgl waren vor Ort, um gemeinsam zu feiern.

In den vergangenen zwei Jahrzehnten ist viel passiert. Handys wurden zu Smartphones und haben sich zu unseren ständigen Begleitern entwickelt. Während Solaranlagen früher eher was für BastlerInnen waren, sind sie heute in ganz Tirol zu sehen, unsere Autos fahren vermehrt elektrisch und auch im Bereich Energieeffizienz hat sich einiges getan.

»Mit der Entscheidung dem e5-Programm beizutreten, unterstreichen Gemeinden ihre Bemühungen auf aktuelle Veränderungen zu reagieren, indem sie verstärkt erneuerbare Energien einsetzen und den Energieverbrauch drosseln. Auch in den nächsten 20 Jahren warten große Herausforderungen auf Tirols Gemeinden – mit einer Teilnahme am e5-Programm tragen sie in jedem Fall maßgeblich zu unserem gemeinsamen Ziel TIROL 2050 energieautonom bei«, so LHStv Josef Geisler.

Messbarer Erfolg.

Energie Tirol betreut die e5-Gemeinden auf ihrem Weg in Richtung Energieeffizienz. Geschäftsführer DI Bruno Oberhuber verwies auf messbare Erfolge: »15 von insgesamt 22 E-Carsharing-Angeboten in Tirol sind in e5-Gemeinden entstanden und auch die BürgerInnen scheinen schon auf Energieeffizienz getrimmt zu sein: Mehr als die Hälfte unserer Energieberatungen finden in e5-Gemeinden statt.«



LHStv Josef Geisler und DI Bruno Oberhuber, GF Energie Tirol freuen sich mit den VertreterInnen der 14 e5-Gemeinden aus den Bezirken Kitzbühel und Kufstein. (Foto: Energie Tirol, Felix Dallago)

Gestartet hat das e5-Programm auf Initiative einiger engagierter Personen. »Als ein ehemaliger Mitarbeiter 1998 mit der Idee auf mich zukam, war ich sofort von dem Potenzial überzeugt. Nun blicken wir auf 20 erfolgreiche Jahre zurück. Insgesamt leben derzeit 46 Prozent der Tiroler Bevölkerung in e5-Gemeinden. Mit jährlich etwa 500 umgesetzten Maßnahmen können wir gemeinsam mit den e5-Gemeinden im Tiroler Energiebereich wirklich etwas bewirken.« Kein Wunder also, dass es das e5-Programm inzwischen europaweit gibt.

Davon ist auch der Kufsteiner Bürgermeister Mag. Martin Krumschnabel überzeugt. »Als e5-Gemeinde, und hier spreche ich sicherlich für meine anwesenden KollegInnen mit, bekennen wir uns zu einem nachhaltigen, zukunftsverträglichen Umgang mit Energie und Rohstoffen. Wir sind bestrebt Energie effizienter einzusetzen, heimische, erneuerbare Energiequellen schonend zu nutzen und diese in unserer Gemeinde auch aktiv zu produzieren. Damit unterstützen wir auch das von der Tiroler Landesregierung beschlossene Ziel der Energieautonomie und nehmen innerhalb unseres Wirkungsbereichs eine Vorreiterrolle ein.«

Im e5-Programm gibt es sechs Handlungsfelder, bewertet wird also nicht nur der **Bau von energieeffizienten Gemeindegebäuden**, sondern auch **Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung** der Bevölkerung oder die **nachhaltige Beschaffung**. »Das e5-Programm ist das Rundum-

Energie-Paket für jede Gemeinde«, schließt LHStv Josef Geisler ab.

Ziel des e5-Aktionsprogramms – Österreichs Bundes- und Landesprogramm für energiebewusste Gemeinden – ist es, Energieprozesse zu modernisieren, Energie effizienter und intelligenter zu nutzen und klimaschonende, erneuerbare Energieträger vermehrt einzusetzen. Auch die BürgerInnen der jeweiligen Gemeinden sollen optimal in die Realisierung der jeweiligen Projekte eingebunden werden.

e5-Gemeinden bestimmen Energiebeauftragte, um bürgernah und auf kommunaler Ebene nachhaltige Themenbereiche wie Energie-Checks, Energiebuchhaltung, Hauswarteschulungen und Beratung für Energieerzeugung zu beleben. Bewertet werden die e5-Gemeinden ähnlich dem »Hauben Prinzip« bei Restaurants: Im Rahmen einer internen Evaluierung werden die Gemeinden je nach Umsetzungsgrad der geplanten und möglichen Maßnahmen bewertet und mit einem bis fünf e's ausgezeichnet.

Fr 5. Oktober, 13–17 Uhr: Giftmüllsammlung

OKTOBER
5

Am Freitag, dem 5. Oktober 2018 ist die nächste Giftmüllsammlung. Sie findet von 13.00 bis 17.00 Uhr am Recyclinghof des AMU, Kramsach, statt.

Nützen Sie die Möglichkeit, die Problemstoffe aus Ihrem Haushalt kostenlos zu entsorgen.

Nicht zur Problemstoffsammlung gehören Trockenbatterien, Speisefette und Speiseöle sowie Leuchtstoffröhren und leere Gebinde. Diese Abfälle können Sie zu den Öffnungszeiten am Recyclinghof des AMU Kramsach entsorgen!

Wir möchten darauf hinweisen, dass vor 13:00 Uhr kein Giftmüll angenommen werden darf!

ZUM THEMA »ALTHOLZ«:

Von der ausgedienten Obstkiste zum neuen Wandschrank

Würden Sie teure Weingläser auf eine Obstkiste stellen? Nein? Vielleicht ja doch! Denn Ihr neuer Wandschrank könnte aus alten Obstkisten hergestellt worden sein.

80 Kilogramm pro Kopf und Jahr

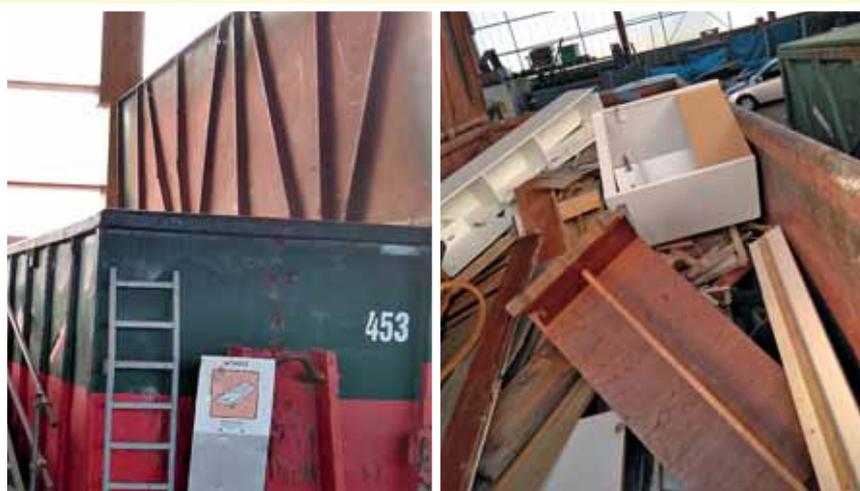
Durch private Haushalte und Gewerbebetriebe fallen in Österreich pro Jahr ca. 650.000 Tonnen Recyclingholz an, auf die Bevölkerung umgelegt wären das ungefähr 80 kg pro Person.

Alte Möbel – ein Fall für den Müll?

Nein! Einfach die ausgedienten Möbel beim nächsten kommunalen Recyclinghof abgeben. Von dort holen dann lokale Entsorgungsbetriebe das Recyclingholz ab und machen daraus im wahrsten Sinne des Wortes Kleinholz – es wird geschreddert, sortiert und gesäubert. So vorbereitet kommt es dann nach Wals bei Salzburg zur Weiterverarbeitung.

Besser geht's ohne Metall und Kunststoff

Die Firma M. Kaindl KG verarbeitet pro Jahr ca. 170.000 Tonnen Recyclingholz, und das nicht nur aus Salzburg, sondern auch aus Oberösterreich und kleine Mengen sogar aus Tirol und Kärnten.



Bevor das geschredderte Material zu einer neuen Spanplatte wird, muss noch (mit Hilfe eines mehrstufigen Reinigungsprozesses) Metall, Glas und Kunststoff entfernt werden. Jetzt bekommen die Spanplatten noch ihren individuellen Charakter verpasst, sie werden veredelt – mit Design und Struktur für optimale Haptik.

So herausgeputzt werden sie dann an die Möbel- und Küchenindustrie geliefert.

Das Endprodukt können Sie dann im nächsten Möbelhaus bewundern: Zum Beispiel als neuen Tisch, Bücherregal oder Wandschrank.

www.rundgehts.at

Tipps und Infos für unsere Leser

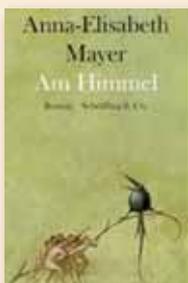
aus den zahlreichen Neuerscheinungen



Rosa Ribas & Sabine Hoffmann:

»Auf der anderen Seite der Ramblas«

Der grandiose Abschluss der Trilogie um die junge Journalistin Ana Martí, die im Spanien der Franco-Zeit ermittelt. Dunkle Zeiten, tiefe Abgründe. Barcelona, 1959: Schwer wie Blei lastet die Franco-Diktatur auf Spanien, aber in den Straßen der Stadt pulsiert das Leben. Seit kurzem legen wieder ausländische Schiffe an, Matrosen der US-Marine ziehen nachts durch das Hafenviertel. Als in einer Kneipe die Leiche eines jungen Amerikaners aufgefunden wird, der bei einem Streit ums Leben gekommen sein soll, wittert die junge Journalistin Ana Martí eine gute Geschichte für eine Reportage. Doch die politische Brisanz des Falls macht jede Recherche unmöglich. Ana lässt sich nicht entmutigen und kommt schließlich einem Geheimnis auf die Spur, das sie selbst in tödliche Gefahr bringt ...



Anna-Elisabeth Mayer:

»Am Himmel«

Der Millionär Johann von Sothen ist eine schillernde Persönlichkeit – er spendet, erhält Orden, errichtet eine Kapelle, bezieht das Schloss »Am Himmel«. Bewundert wird der einstige Losverkäufer anfangs von den Armen, hofiert immer mehr von den höheren Kreisen und der Kirche. Von Betrugereien will niemand etwas wissen. Auf seinem Gut leiden die Arbeiter unter seinem Geiz. Auch der Jäger Hüttler, der mit seinen vier Kindern und deren Mutter in armseligen Verhältnissen neben dem Schloss lebt. Das uneheliche Verhältnis des Jägers wird von Sothen und dessen Frau benutzt, um Hüttler, aber ebenso die Gutsarbeiter zu drangsalieren und alle gegeneinander auszuspielen. Denn solange sie unterei-

ander streiten, hat er nichts zu befürchten. In dieses Geflecht von Unterdrückung, Abhängigkeit und Aufbegehren trifft ein Schuss. In einer dramatischen Rekonstruktion der Ereignisse schildert Anna-Elisabeth Mayer den Aufstieg eines Mannes, der durch seine Habgier zu Fall gebracht wird, und entlarvt eine Gesellschaft, die alles dem falschen Schein von Geld und Macht unterwirft.



Piotr Socha:

»Bienen«

Willkommen im Reich der Bienen! Hier können wir die fleißigen Insekten aus der Nähe betrachten, in einen Bienenstock schauen und alles über das Innere erfahren. Wer bei Bienen nur an den leckeren Honig denkt, wird staunen! Denn wer hätte gewusst, dass es Bienen schon seit den Dinosauriern gibt? Was es mit dem Bientanz auf sich hat? Oder warum es ohne die Bienen weniger Äpfel gäbe? Ein wunderbar witziges Buch für große und kleine Bienenfreunde, das mit seinen fröhlich bunten, großformatigen Bildtafeln und vielen erstaunlichen Informationen die Geschichte von Mensch und Honigbiene erzählt.



David Schalko:

»Schwere Knochen«

Ein großes Epos über die schillerndste Verbrecherszene der Nachkriegszeit. Wien, März 1938, »Anschluss« Österreichs ans Deutsche Reich. Am Tag, als halb Wien am Heldenplatz seinem neuen Führer zujubelt, raubt eine Bande jugendlicher Kleinganoven, die sich darauf spezialisiert hat, Wohnungen zu »evakuieren«, einen stadtbekanntesten Nazi aus. Sieben Jahre lang müssen die Kleinkriminellen daraufhin als sogenannte Kapos für die »Aufrechterhaltung des Betriebs« in den KZs Dachau und Mauthausen sorgen und wachsen so zu Schwerverbrechern heran, die lernen, dass der Unterschied zwischen Mensch und Tier eine Illusion ist. Zurück in der österreichischen Hauptstadt übernimmt die Bande um Ferdinand Kruzler die Wiener Unterwelt. Mit ungekannter Brutalität nutzt sie ihre Macht nicht

zuletzt, um ehemalige Nazi-Widersacher aus dem Weg zu räumen. Aber der eingeschworene Zusammenhalt täuscht. Zunehmend verlieren sie einander in verräterischen Verstrickungen und verhängnisvollen Liebschaften. So lange, bis sie ihren Ehrenkodex aufgeben und aus Freunden unerbittliche Feinde werden.

Inspiziert durch wahre Begebenheiten, erzählt mit viel schwarzem Humor und dennoch großer Empathie: David Schalko ist mit seinem Verbrecher-Epos »Schwere Knochen« ein fulminanter, einzigartiger Roman über die österreichische Nachkriegsgesellschaft gelungen – und ein faszinierender Einblick in das Innere von Menschen, deren Seelen durch den Nationalsozialismus zerstört wurden.



Francesca Melandri:

»Alle, außer mir«

Kennen Sie Ihren Vater? Wissen Sie, wer er wirklich ist? Kennen Sie seine Vergangenheit? Die vierzigjährige Lehrerin Ilaria hätte diese Fragen wohl mit »ja« beantwortet, und auch ihre Angehörigen glaubte sie zu kennen – bis eines Tages ein junger Afrikaner auf dem Treppenabsatz vor ihrer Wohnung in Rom sitzt und behauptet, mit ihr verwandt zu sein. In seinem Ausweis steht: Attilio Profeti, das ist der Name ihres Vaters ... Der aber ist zu alt, um noch Auskunft zu geben. Hier beginnt Ilarias Entdeckungsreise, von hier aus entfaltet Francesca Melandri eine schier unglaubliche Familiengeschichte über drei Generationen und ein schonungsloses Porträt der italienischen Gesellschaft. Und sie holt die bisher verdrängte italienische Kolonialgeschichte des 20. Jahrhunderts in die Literatur: die Verbindungen Italiens nach Äthiopien und Eritrea bis hin zu den gegenwärtigen politischen Konflikten verknüpft Melandri mit dem Schicksal der heutigen Geflüchteten – und stellt die Schlüsselfragen unserer Zeit: Was bedeutet es, zufällig im »richtigen« Land geboren zu sein, und wie entstehen Nähe und das Gefühl von Zugehörigkeit?

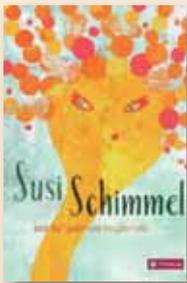
Michaela Kastel: »So dunkel der Wald«

Eine klaustrophobische Welt aus Gewalt und Angst. Ronja und Jannik führen ein Leben ohne



Zukunft, seit sie als Kinder von einem gewissenlosen Entführer tief in den Wald verschleppt wurden. Eines Tages gerät die Situation außer Kontrolle, und die langersehnte Freiheit ist zum Greifen nahe.

Doch was so lange ein Wunschtraum war, erscheint ihnen plötzlich fremd und beängstigend. Und die Jagd auf sie hat bereits begonnen ... Eindringlich und schonungslos führt Michaela Kastel in eine klaustrophobische Welt aus Gewalt und Angst. Ein Ausnahme-Thriller.



Leonore Leitl:
»Susi Schimmel«

Mein Name ist Schimmel, Susi Schimmel. Sie hat eine Mission, sie ist unerbittlich und sie ist nicht allein: Susi Schimmel. Sie und ihre Artgenossen haben sich dem Verfaulen und Vergammeln verschrieben und es gibt nur wenig, vor dem sie Halt machen. Sie lauern in Jausenboxen, hinter Schlafzimmerschränken, in dunklen Kellerecken und sogar auf Babyposos und zwischen den Zehen.

Leonora Leitl hat mit Susi Schimmel eine neue Antiheldin gefunden, die sich nach »Gerda Gelse« und »Willi Virus« freudig in das erfolgreiche Genre der Sachbilderbücher einreicht. Informativ berichtet sie aus ihrem Pilzleben, schwärmt von den wunderbaren Farben, mit denen sie Lebensmittel und Wände überzieht, schimpft über ihre ruhmstüchtigen Verwandten, die bei der Erzeugung von edlem Käse und Penicillin mithelfen, und berichtet von so mancher großer Errungenschaft. So sollen Archäologen, die das Grab des Pharaos Tutanchamun entdeckten, angeblich einige Jahre später auf mysteriöse Weise verstorben sein ... wer da wohl seine Sporen mit im Spiel hatte?

Beim nächsten Blick in die Jausenbox denkt an mich! Servus, eure Susi Schimmel

TARIFÄNDERUNG

Ab dem 15. September 2018 ist die Entlehnung von DVDs im Jahresabo inbegriffen.

Werner Klikova, Bücherei Kramsach, Zentrum 1
Tel.: 05337-63938
E-Mail: kramsach@bibliotheken.at

GESCHICHTE

in Geschichten Veranstaltungsförderung des BÜCHEREIverbandes Österreichs

Unter dem Banner »Geschichte in Geschichten« unterstützt der BÜCHEREIverband Österreichs Veranstaltungen von ausgewählten Autorinnen und Autoren.

Gefördert werden Titel, die geschichtliche Ereignisse literarisch verarbeiten bzw. als Sachbuch aufbereiten. Drei dieser AutorInnen besuchen Kramsach. Alex Beer wird uns im Zuge des Krimifests besuchen. Bernd Schuchter, u.a. bekannt durch die »Gebrauchsanweisung für Tirol«, kommt im November in den Gemeindesaal Kramsach.

Die erste Lesung hält Bernhard Gitschtaler im September im Jugendtreff Mikado. Gitschtaler beschäftigt sich in seinem Buch »Geerbtes Schweigen« mit der Erforschung

und Aufarbeitung der NS-»Euthanasie« und deren individuellen und gesellschaftlichen Folgen. Da dies thematisch zum Projekt »Eigensinn entwickeln – demokratisch denken« im Jugendtreff passt, wird diese Lesung als Kooperation zwischen Bücherei und Jugendtreff veranstaltet.

28.09.2018: Bernhard Gitschtaler
– Lesung im Jugendtreff Mikado/
Kramsach, Beginn: 19:30 Uhr

15.10.2018: Krimifest Ladies-Night
mit Alex Beer, Romy Flöck und
Theresa Prammer

Lesung im Gemeindesaal Kramsach, Beginn: 19 Uhr

15.11.2018: Bernhard Schuchter –
Lesung im Gemeindesaal Kramsach, Beginn: 20 Uhr

Herbstprogramm mit innovativen Kursen

Das Kursprogramm der Volkshochschule Mittleres Unterinntal startet mit vielen Angeboten in den Herbst:

Zu den bestehenden, beliebten Sprachkursen Italienisch, Spanisch und Englisch gibt es nun auch einen Arabisch- und einen Russischkurs.

Natürlich werden auch Computerkurse mit den Schwerpunkten Word und Excel nicht fehlen.

Der Bereich Kunst und Kreativität konnte mit einem Logik-Kurs (Rubiks Cube – die Magie des Zauberwürfels) erweitert werden. Auch interessante Koch- und Bastelkurse fehlen nicht im Angebot (z.B. **Kochkurs für Männer, Trockenfilzen, Weihnachtsgesteck**).

Und nicht zuletzt ist für die Gesundheitsliebenden und die Bewegungsfreudigen sowie für Kinder und Jugendliche mit

einem umfangreichen Programm gesorgt.

Es wurden sogar drei Kursideen, die aufgrund des Aufrufes in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung eingegangen sind, umgesetzt – die EinsenderInnen dürfen ihren gewünschten Kurs gratis besuchen:

Handlettering – die Kunst des Buchstaben-Zeichnens (Samstag, 10.11.2018)

Krav Maga – Selbstverteidigung für Männer (Freitag, 16.11.2018)

Naturkosmetik selbst gemacht (Freitag, 12.10.2018)

Nähere Informationen zu diesen und zu allen anderen Kursen erhalten Sie unter www.vhs-tirol.at/mut

E-Mail: mut@vhs-tirol.at,
Tel. 0699 15888206 o. 0699 15888214
Über Ihre Anmeldung freut sich das Team der VHS MUT, Ute und Beate



Auszeichnung zum 50-Jahr-Jubiläum



Von links: Wolfgang Schonner, Markus Weiland, Aloisia Weiland, Erwin Weiland und Christoph Weiland

Anlässlich des 50-Jahr-Jubiläums wurde die Familie Weiland – Restaurant Sonnwend mit dem Ehrendiplom der Wirtschaftskammer Tirol ausgezeichnet.

»Man muss die Feste feiern wie sie fallen, denn ein 50-jähriges Firmenjubiläum hat man nicht jeden Tag«, so Wirtschaftskammer Bez.-Obmann-Stv. Wolfgang Schonner beim Jubiläumsabend.

Es ist auch nicht selbstverständlich, dass ein Familienunternehmen 50 Jahre alt wird, da immer mehr Bürokratismus und gesetzliche Anforderungen auf sie zukommt.

Als Bez.-Obmann-Stv. der WK Kufstein überreichte Wolfgang Schonner das Diplom als *Dank und Anerkennung* der mehr als 50-jährigen erfolgreichen, unternehmerischen Tätigkeit und brachte einen kurzen Streifzug der Firmen/Familiengeschichte, wie alles so begann.

Im Jahre 1968 haben die Eltern der heutigen Seniorchefin Aloisia Weiland (geborene Gögl) – Hilda und Alois Gögl – die Sportstätte Kegelbahn Sonnwend eröffnet und damit ein Zentrum für den Kegelsport geschaffen. So fanden auf dieser Kegelbahn neben verschiedenen regionalen Sportveranstaltungen sogar internationale und nationale, wie die Österreichischen Staatsmeisterschaften, statt.

Im selben Jahr begann für den jetzigen Seniorchef Erwin Weiland die berufliche Karriere in Kramsach. Als gelernter Koch im Innsbrucker Adambräu zieht es ihn beruflich nach Kramsach, hier arbeitete er anfangs als Koch im Gasthaus (Metzgerei) Flöck und lernte dann seine spätere Frau Loisi Gögl kennen.

1974 übernahmen Loisi und Erwin die Kegelbahn und bauten 1981 die Sportstätte zu einem Geschäftslokal für den Konsum und einem Restaurant um.

1998 eröffnete die Sparkasse Rattenberg im Hause Weiland (Geschäftslokal Konsum) die neue Bankfiliale, damit zog für die Unternehmerfamilie Weiland der ideale Finanzberater ein. Gleichzeitig wurde das Restaurant Sonnwend um den beliebten Jugendtreff »s'Pub« erweitert.

2012 fand dann die Übergabe an die 3. Generation statt. Loisi und Erwin Weiland übergaben ihren Betrieb an ihre Söhne Christoph und Markus.

Der Blick in die Zukunft ist angesagt.

Mittlerweile haben die beiden erfolgreichen Jungunternehmer das Restaurant um einen Catering & Partyservice erweitert. Sie bekochen und bedienen nicht selten an die 300 Gäste.

Christoph und Markus Weiland bieten für jeden Anlass und Geschmack das passende Buffet oder Menü. Ob Firmenfeste, Hochzeiten, Geburtstage, Familienfeiern, im Vordergrund stehen immer die Kundenwünsche.

Weiters liefern sie den täglichen Mittagstisch für die Ganztagschule in Kramsach.

Einen besonderen Stellenwert bei der Unternehmerfamilie haben seit je die Stammgäste, die auch sehr zahlreich an diesem Abend anwesend waren und ausgiebig feierten. »So ein Wirtshaus in einer Gemeinde ist auch ein Kommunikationszentrum und oftmals eine Schnittstelle für Neues«, so Wolfgang Schonner.

Man wünscht dem heimischen Dienstleister eine weiterhin so erfolgreiche Entwicklung für die Zukunft.

Zitat: »Erfolg besteht darin, dass man genau die Fähigkeiten hat, die im Moment gefragt sind.« (Henry Ford)

(Bericht Wolfgang Schonner)

Jugendwarteraum am Innsbrucker Hauptbahnhof

Abseits der Hektik und des bunten Treibens am Innsbrucker Hauptbahnhof wirkt der »Pool-Jugendwarteraum« wie eine geschützte Oase.

Gestaltet von Jugendlichen für Jugendliche haben Fahr SchülerInnen, Lehrlinge und StudentInnen, aber auch junge Menschen auf der Durchreise hier die Möglichkeit, ihre Wartezeit sinnvoll zu überbrücken. Miteinander reden, Hausaufgaben machen, Tischfußball oder Air Hockey spielen, Zeitung lesen und im Internet surfen oder gar eine warme Mahlzeit kochen – der »Pool« bietet für jeden etwas.

Drei erfahrene Betreuerinnen stehen mit Rat und Tat zur



Seite. – Betrieben und finanziert wird der Pool vom Land Tirol mit Unterstützung zahlreicher Tiroler Gemeinden.

Geöffnet an Schultagen von Montag bis Donnerstag von 12:30 Uhr bis 18:00 Uhr und am Freitag von 12:30 Uhr bis 17:00 Uhr. Selbstverständlich herrscht im gesamten Warteraum Alkohol- und Rauchverbot.

Telefon: 0512/807851

Der Tiroler Familienpass



Immer öfter bieten Unternehmen ihre besonders interessanten Familienaktionen nur jenen Familien an, die sich mit dem Tiroler Familienpass ausweisen können. In einigen Fällen ersetzt der Familienpass auch die sonst kostenpflichtige Funktion amtlicher Meldenachweise für die ganze Familie.

Tolle Winter- und Sommeraktionen zum halben Preis genießen: Zweimal im Jahr erhalten Sie ein Gutscheineft mit interessanten Winter- und Sommer-Freizeitaktionen. Die Angebote sind nach Aktionsdatum geordnet. So eignen sich die Hefte auch hervorragend zur Anregung für Familienunternehmungen am Wochenende. www.familienpass-tirol.at

UNSERE BETRIEBE STELLEN SICH VOR:

Freifußhof Lamas und Alpakas Eröffnung Hofladen



Links: Karoline und Otto Atzl freuen sich über zahlreiche Interessierte im neuen Hofladen. Rechts: Die Alpakafaser ist hohl und zeichnet sich durch ihre thermoregulierenden und schmutzabweisenden Eigenschaften aus.

Vor gut fünf Jahren war die Idee geboren, die alte Landwirtschaft der Familie wieder aufleben zu lassen.

Für Otto Atzl stand die Pflege der Wiesen und Felder um das Bauernhaus im Vordergrund, für Tochter Karoline sollten es mehr als nur Nutztiere sein. Nach einigen Recherchen, Besuchen bei Züchtern und Absolvierung eines Grundkurses fiel die Wahl schließlich auf Alpakas.

Die genügsame Haltung, die neugierige und doch zurückhaltende Art, und natürlich das witzige Aussehen haben einfach überzeugt. Im Oktober 2013 zogen die ersten Alpakas ein, mittlerweile haben auch noch vier Lamas ihr Zuhause im Fachental gefunden.

Einmal im Jahr werden die Tiere von Karoline und Otto selbst geschoren. Die daraus gewonnene Wolle, auch »Vlies der Götter« genannt, wird zu gefilzten Schuheinlagen, Steppdecken, Kissen und Naturseifen verarbeitet. Sogar der Kot wird verwertet – getrocknet und gemahlen dient er als hervorragender Naturdünger für Garten und Zimmerpflanzen, und das absolut geruchlos! Die hochwertigen Produkte konnten in den letzten Jahren schon auf diversen Märkten und direkt bei Familie Atzl erworben werden. Immer wieder wurde nach Produkten wie Alpakasocken oder Strickwolle gefragt. Nun entschloss sich Karoline, diesem Interesse nachzukommen und wird im Oktober einen Hofladen mit weiteren Alpaka Produkten eröffnen. Mit ins Sortiment kommen Socken und Schisocken, Baby- und Kindersöckchen, Strickwolle aus 100% Al-

pakafaser in verschiedenen Farben, alles aus einem Fair-Trade Familienunternehmen aus Peru.

Das Freifuß-Ladä ist gleich neben der Bieraterie zu finden, und hat jeden Freitag von 16.00 bis 18.00 geöffnet.

Auch Hofführungen und Kindergeburtstage können bei Karoline gebucht werden. Dabei erfährt man viel Wissenswertes über das Wesen und die Haltung, und darf den Tieren beim Führen und Streicheln ganz nahe kommen.



Freifußhof Lamas und Alpakas Fachental 19, 6233 Kramsach

Kontakt:

Karoline Atzl, Tel. 0660 125 15 01
E-Mail: karoline.atzl@gmx.at

Leistungen: Kindergeburtstage, Hofführungen, Lama-Wanderungen

Öffnungszeiten Hofladen:

Ab Oktober: jeden Freitag 16.00–18.00 Uhr
Verschiedene Produkte aus Alpaka-Wolle: gefilzte Schuheinlagen, Steppdecken, Kissen Naturseifen, u.v.m.

Ein Blick auf das Jahr 1938

Nur ungeru erinnert man sich an die Geschehnisse vor 80 Jahren. Am 10. April gab es in Kramsach bei der Volksabstimmung zum Anschluss an das Deutsche Reich 26 Neinstimmen. In Rattenberg gab es keine Neinstimme, in Radfeld und Brandenberg hingegen je 4 Neinstimmen.

Ein Monat zuvor, am 11. März, versammelten sich beim Gasthof Eiche in Kramsach rund 800 »Illegale« aus Kramsach, Rattenberg, Brixlegg, Kundl, Radfeld und der Wildschönau. Der Demonstrationszug führte über Rattenberg nach Brixlegg und zurück nach Rattenberg.

Ein bekannter Bergsteiger hielt eine Ansprache. Es wurde eine Hakenkreuzfahne mitgetragen, die Umzugsteilnehmer waren mit Hakenkreuzarmbinden ausgestattet.

Im Verlaufe der Nacht wurde in Kramsach die Frontmiliz entwapfnet und Waffenbeschlagnahmungen im Messingwerk vorgenommen. In der Folge kam es dann zu mehreren Verhaftungen und Hausdurchsuchungen. Wegen Bedrohung durch die nationalsozialistischen Anhänger mussten mehrere Personen, darunter auch ein Gendarm, in Schutzhaft genommen werden.

Am 25. März wurden die Beamten der Gendarmerie in Rattenberg bei der Bezirkshauptmannschaft in Kufstein vom Kreisleiter der NSDAP auf den Führer Adolf Hitler vereidigt. In Kramsach wurde vom Kreisleiter ein kommissarischer Bürgermeister eingesetzt.

Drei Monate später erging in einem Tagesbefehl der Auftrag, 46 namentlich angeführte Personen zu verhaften. Im Auftrag hieß es: »Die Festnahme dieser asozialen Bettler, Landstreicher, Zigeuner und Karnner habe schlagartig in der Nacht vom 20. auf den 21. Juni stattzufinden. Bereits vier Jahre vorher, 1934, traten die Nationalsozialisten mit Anschlägen in Kramsach in Erscheinung. Es gab



März 1938: Österreichische und deutsche Nationalsozialisten veranlassten die Eingliederung Österreichs in das nationalsozialistische Deutsche Reich. Große Teile der österreichischen Bevölkerung begrüßten dies und zeigten dies auch – wie hier in Rattenberg – durch Fahnschmuck.

nur Sachschäden. Täter konnten nicht ermittelt werden. Einige Nationalsozialisten wurden als Geiseln verhaftet. Am 1. Juli 1934 wurde auf die Bahnstrecke zwischen Rattenberg und Brixlegg ein Sprengstoffanschlag verübt. Die Sprengladung ging zu früh los. Ein Haupttäter wurde dabei getötet.

Auf Grund dieses Anschlages und weil einige Mittäter mit der Leiche des Getöteten in Rattenberg demonstrierten, wurden insgesamt 34 nationalsozialistische Anhänger aus Kramsach, Rattenberg, Radfeld und Brixlegg verhaftet und in das Landesgericht Innsbruck eingeliefert. Die Festgenommenen wurden in zwei Teilpartien »geschlossen« mit einem LKW nach Innsbruck gebracht.

Pikanterie am Rande: Am 25. März 1938 gab es gegen 20 Uhr eine starke Nordlichterscheinung, die über dem ganzen Alpenraum sichtbar war. Die ältere Einwohnerschaft sagte, dass diese Erscheinung – alten Überlieferungen zufolge – nun sieben Jahre Unglück bringe. Rückblickend gesehen hatten sie damals wohl recht.

(Norbert Wolf)

Eine erfrischende Oase in diesem heißen Sommer

Die gepflegte Anlage in Kramsach ist während der Kneippseason, von April bis Oktober, ein vielbesuchter Ort. Begeisterte Kneipper, die um die gesundheitsfördernde Wirkung des kalten Wassers Bescheid wissen, kommen täglich.

Vorbeikommende Gäste verweilen gerne ein wenig im Schatten der Bäume, erfrischen sich mit einem Armbad oder gehen eine Runde im Tretbecken. Zahlreiche Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes sind regelmäßig anzutreffen.

Der meistgesprochene Satz in diesem Sommer war: »Mei, ist das Wasser fein!«



Für Kinder ist der Platz ein Anziehungspunkt, denn sie lieben das Wasser. Jedoch ist die Tretanlage kein Schwimmbaden. Die meisten kleinen Gäste werden von ihren Eltern darauf aufmerksam gemacht. Das Wasser enthält (natürlich) kein Chlor, ist also nicht keimfrei wie im Schwimmbad und deshalb nur zum Wassertreten geeignet. Kinder sollen nicht zu lange und nicht unbekleidet im kalten Wasser bleiben und sich rücksichtsvoll verhalten. Das ist ein großes Anliegen des Kneippvereines.

Obfrau Brigitte Wenschur und sehr engagierte Helfer sorgen dafür, dass die Kneippanlage ein gepflegter Ort bleibt, wo sich Menschen treffen um ihre Gesundheit zu stärken, um miteinander zu reden oder nur um den Augenblick zu genießen.

Wer mehr über Kneipp und das Heilmittel »Wasser« erfahren möchte, ist herzlich eingeladen zur Kneippanlage zu kommen. Jeden Dienstag von 16:00 bis 17:00 Uhr wird unter Anleitung gekneippt.

Schiclub Kramsach – Sommercamp 2.0

Die zweite Auflage unseres Sommer Trainingscamps war auch dieses Jahr ein voller Erfolg.

Die 30 Teilnehmer/Innen bereiteten sich mit einem abwechslungsreichen Trainingsprogramm an drei Vormittagen im August auf die neue Skisaison vor. Neben Kraft-, Koordinations- und Schnelligkeits-Trainings am Kramsacher Fußballplatz, absolvierten die Kinder die Adlertour im Hochseilgarten und eine Schnitzeljagd am Gaisboden, zudem trotzten wir am letzten Tag dem Regen und trainierten munter am Fußballplatz weiter. Wir möchten uns an dieser Stelle beim Outdoor Center Kramsach für die Unterstützung und beim FC Kramsach/Brandenberg für die Nutzung des Fußballplatzes bedanken.

Voll motiviert und bestens vorbereitet werden wir am 20./21.9. September mit dem Trockentraining in die Herbstsaison starten. Das Training findet jeweils donnerstags von



17:00 – 18:30 in der NMS Rattenberg und freitags von 16:00 – 17:30 in der VS Kramsach statt.

Genauere Infos und die Anmeldung zum Training gibt's auf unserer Homepage: www.schiclub-kramsach.at

BC Kramsach: Schlussbericht und Jugendbericht



Der BC Kramsach hat eine erfolgreiche Saison hinter sich. Hier die Ergebnisse der verschiedenen Ligen.

Tiroler Liga: Die Mannschaft BC Kramsach 1 konnte sich dieses Jahr den 3. Platz erkämpfen.

2. Landesliga A: BC Kramsach 2 schaffte es auf den ersten Platz und sicherte sich den Aufstieg in die Tiroler Liga. BC Kramsach 3 landete auf dem 6. Platz.

3. Landesliga: BC Kramsach 4 konnten hier den guten 4. Platz erreichen. BC Kramsach 5 konnte sich den 2. Platz sichern und steigt somit in die 2. Landesliga B auf.

Auch in verschiedenen Einzelbewerben konnten diverse gute Platzierungen erreicht werden. Alles in allem eine sehr gute Saison für den Verein.

Jugend des BC Kramsach

Auch unsere JugendspielerInnen (Julian, Maurits, Mathias, Fabian und Kinga) spielten eine erfolgreiche Billardsaison. An dieser Stelle wollen wir über die Erfolge unseres Nachwuchses berichten.

Besonderer Dank gilt hier der Fa. Connys Sport, der Fa. »EZEB – a guat's Brot«, sowie dem neu dazugewonnenem Sponsor Tiroler Grill in Brixlegg für das Jugendsponsoring.

Besonders erfreulich für unseren Jugendbetreuer Stefan Steiner ist, dass somit die ganze Turniersaison für unseren Nachwuchs finanziell abgesichert ist.

Wentz Julian (Kramsach): 3x Bronze sowie einmal Silber bei den österreichischen Meisterschaften der Jugend Kategorie Junioren; Tiroler Meister 8-Ball Kategorie Jugend allgemein

Wilfling Maurits (Radfeld): 4. Platz bei den österreichischen Meisterschaften im 9-Ball Kategorie Schüler; 2. Platz bei der Tiroler Meisterschaft 8-Ball Kategorie Schüler; 3. Platz bei der Tiroler Meisterschaft 10-Ball Kategorie Schüler

Mader Mathias (Brixlegg): 3. Platz bei der Tiroler Meis-



terschaft 10-Ball Doppel Kategorie Knirpse
Kapeller Fabian (Radfeld): 2. Platz bei der Tiroler Meisterschaft 10-Ball Kategorie Schüler

Csordas Kinga (Kramsach): 3. Platz bei den Tiroler Meisterschaften im 9-Ball Kategorie Mädchen; 3. Platz bei den Tiroler Meisterschaften im 10-Ball Kategorie Mädchen

AUS DEM FUßBALLCLUB

Vorstandswechsel beim FC Kramsach/Brandenberg

Am 28.06.2018 wurde die Generalversammlung des FC Kramsach Brandenberg in den Räumlichkeiten des Purplepub Tennishalle Kramsach abgehalten.

In diesem Jahr standen wieder Neuwahlen auf dem Programm. Einige langgediente und für den Verein wegweisende Funktionäre machten den Platz frei für einen neuen, jungen Schwung.

Namentlich nennen möchten wir an dieser Stelle unseren nun ehemaligen Obmann *Thomas Wurzenrainer* und dessen (nun) ehemaligen Stellvertreter *Stefan Widmann*.

Als Verein können wir die Dankbarkeit, die diesen Beiden gebührt, nur schwer in Worte fassen, denn was sie für den Verein geleistet haben, ging weit über das, was man von ihnen erwartet hätte, hinaus. Sowohl in sportlicher als auch in wirtschaftlicher Sicht haben sie in den letzten Jahren alles für den Verein getan, um allen Spielerinnen und Spielern des Vereins perfekte Rahmenbedingungen zu schaffen. Sei es neue Trainingsgarnituren oder sonstige Ausrüstung. Ohne die stetige Akquise neuer und die Betreuung vorhandener Sponsoren und Gönner wäre ein solcher Verein nicht funktionsfähig. Auch

den anderen, nunmehr ehemaligen Funktionären, welche beim Namen zu nennen aus platztechnischen Gründen hier nicht möglich wäre, möchten wir uns fürs Engagement und das Commitment für den Verein bedanken!

Nun ein kurzer Überblick über den neu gewählten Vorstand:

Zum neuen Obmann des FCKB wurde Josef Wurzenrainer gewählt, seine beiden Stellvertreter sind Christoph Rampl und Roland Auer. Thomas Seeber wurde in der Funktion als Kassier wiedergewählt und Martin Gwercer unterstützt ihn dabei als sein Stellvertreter. Als Schriftführer und EDV-Beauftragter wird weiterhin Manfred Munter fungieren, ihm zur Seite wurde Wilfried Bergmann als Stellvertreter gewählt. Die Sportliche Leitung bleibt in den Händen von Thomas Knoll, welcher vom neu gewählten Stellvertreter Matthias Haas unterstützt wird.

Günther und Nadine Neuhauser übernehmen die Nachwuchsleitung und werden – wie bereits in der vorherigen Ausgabe der Gemeindezeitung erwähnt – größten Wert auf die Jugendarbeit legen.

Für die Marketingangelegenheiten sind mit Christoph Wurzenrainer und Elisabeth Wieland weiterhin zwei ausgewiesene Experten auf diesem Gebiet zuständig.

Thomas Wurzenrainer und Stefan Widmann bleiben dem Verein (formell) als Beirat erhalten, zudem wird Thomas weiterhin »die voice auf der Länd«, sprich der Platzsprecher, bei den Heimspielen unserer Mannschaften sein. Wir wünschen dem neuen und wiedergewählten Vorstand für die kommenden Aufgaben alles Gute und bedanken uns schon jetzt für deren unentgeltliches Engagement für den Verein!

Und nochmals ein großes Dankeschön an alle seit der letzten Generalversammlung ehemaligen Funktionäre, ohne deren Arbeit der Verein heute nicht so dastehen würde, wie er es tut!

Nostalgisches Treffen nach 41 Jahren



Stehend, von links: Josef Stock, Walter Ausserlechner, Hannes Ager, Harald Stecher, Hugo Hausberger, Helli Schuchter, Reinhard Geir, Hannes Steiner, Hans Knoll, Günther Mühlbacher, Klaus Neurauder, Karl Sommeregger. – Kniend, von links: Elmar Widmann, Heini Fliuri, Ernst Hölzl, Kurt Haslinger, Hansjörg Steinlechner.

Ende Juli 2018 folgten Funktionäre der ersten Stunde sowie die Spieler der damaligen 1. Kampfmannschaft des FC Kramsach der Einladung vom ersten Obmann Hans Knoll zu einem gemütlichen Treffen im Hotel Jagdhof.

Nach einer Rückblende auf die Gründerzeit durch Hans Knoll folgten »stundenlange« Geschichten von anno dazumal, un-

termalt mit einer »multimedialen Diashow« von Kurt Haslinger, die so manche Erinnerungen wieder wach werden ließ. Eine Miternachtseinlage unseres ehemaligen Trainers brachte schließlich unsere Lachmuskulatur an den Rand der Belastbarkeit. Schön war's!

Zweites handwerksFORUM in der HTL Kramsach

Neue Wege für die Zukunft des Handwerks

Die Initiative Netzwerk Handwerk setzt sich zum Ziel, traditionelles und lebendiges, lokales Handwerk zu bewahren, weiter zu entwickeln, zu gestalten und zu vermitteln.

Die Zusammenarbeit mit Gestaltern und Kreativen, neue Kooperationen, das Wecken von Begeisterung und Talenten von jungen Menschen für das Handwerk, aber auch der Einsatz von Werkzeugen, Techniken und Materialien des 21. Jahrhunderts zählen zu den Ansätzen, um das Handwerk mit Bildungsinitiativen erfolgreich in die Zukunft zu tragen. Bewusstseinsprozesse für Wert und Perspektiven des Handwerks und des handwerklichen Gestaltens sollen initiiert und gefördert und diese durch spezielle Vermittlungsprogramme an die Handwerker, die Jugend bzw. in die Öffentlichkeit gebracht werden.

Ziele

- >> Bewusstsein für das **regionale Handwerk** und dessen Werte schaffen.
- >> Mehrwert von **Gestaltung im Handwerk** erkennen und vermitteln.
- >> Handwerkliche und kreative Prozesse bei der **Jugend fördern** und entwickeln.

Zweites handwerksFORUM – 21. + 22. September 2018, HTL Kramsach

Aufbruch im Handwerk – Digitalisierung und Cross-Sektorale Kooperation

Das Handwerk steht im positiven Spannungsfeld von Bewahren, dem Erprobten und der Erneuerung. Jeder wirtschaftliche Betrieb braucht Innovation. Diese kann sowohl im Bereich der Produktion als auch der Services erfolgen. Kommunikation ist ein wesentlicher Aspekt, der in der digitalen Welt erheblich an Bedeutung zugenommen hat. Neue Kooperationen sind notwendig – sowohl auf der Anbieter- als auch auf der Nachfrageseite. Das zweite Handwerksforum von Netzwerk Handwerk widmet sich diesen Aufbruchsmöglichkeiten im Handwerk und stellt die zentrale Frage: »Welche neuen Antworten braucht das Handwerk in der digitalen und vernetzten Welt?«

Die Veranstaltung ist kostenlos und richtet sich an alle an den Themen Handwerk, Nachhaltigkeit, Regionalität und Handwerkskultur interessierten Menschen.

Jetzt kostenlos anmelden: Netzwerk Handwerk, Andrea AchRAINER (Projektleitung), T: +43 660 5023337, E-Mail: info@netzwerk-handwerk.tirol



Programm:

Freitag, 21. September 2018, 16:30 bis 21:00 Uhr

Forum-Diskussion-Networking

- 16:30 Uhr Check-In & Welcome
- 16:45 Uhr Begrüßung, Vorstellung und Einführung in das Forum
- 17:00 Uhr Impulsvorträge
 - »Postindustrielles Design und Handwerk 5.0 – Neue Perspektiven für die Verbindung von Gestaltung und Produktion«, Hans Stefan Moritsch, New Design University St. Pölten
 - »Digitales Handwerk, ja, aber richtig!«, Heidrun Bichler-Ripfel, Institut für angewandte Gewerbeforschung Wien
 - »Zukunft mit Glas – Handeln und Denken im Dialog«, Helmut Nindl, HTL Kramsach / Glas, Tirol
 - »Gemeinsam fit für die Zukunft: Vernetzung regionaler Unternehmen und Bildungseinrichtungen«, Karin Steiner, iKU Innovationsplattform Kufstein und FH Kufstein Tirol
 - »Standortfaktor Handwerk mit digitalen Produktionsmitteln aufwerten«, Alexander Koll, Werkstatt Wattens
- 18:45 Uhr Pause
- 19:00 Uhr Austausch. Die Referenten diskutieren zum Thema Spannungsfeld Bewahren und Erneuern im Handwerk gemeinsam mit den Teilnehmern in einer ersten Runde. Im zweiten Teil geht es um die Kooperation des Handwerks mit anderen Branchen und den Kunden zur Schaffung neuer Produkte und Services.
- 19:45 Uhr Zusammenfassung und Ausblick
- 20:00 Uhr Networking & Open Space
 - Gute Netzwerke sind in der „normalen“ und in der digitalen Welt sind Schlüsselerfolgsfaktoren. Die Referenten des Handwerksfo-

rums stehen für individuellen Austausch und zur Diskussion während des Networking-Teils zur Verfügung.

Moderation: Sylvia Amann – inforelais

Samstag, 22. September 2018, 09:00 bis 13:00 Uhr
(geschlossene Veranstaltung)

Ideenlabor für Aufbruch im regionalen Handwerk

Mit dem Ideenlabor bietet Netzwerk Handwerk seinen Mitgliedsbetrieben ein neues Format zur Entwicklung von Produkten und Services. Neue Ideen entstehen im Austausch. Experten, die einen weiten Überblick guter Beispiele haben, sind diesbezüglich ebenso wertvoll, wie junge Menschen, die an Fragestellungen mit einer offenen Haltung herangehen. Austausch auf Augenhöhe – im Ideenlabor treffen sich Studierende und Lehrlinge, Experten und Handwerksmeister und Mitarbeiter sowie Ver-

treter von Handwerksnetzwerken zu einem produktiven Austausch. Begleitet wird das Ideenlabor von unseren Kooperationspartnern New Design University (Hans Stefan Moritsch) und Innovationsplattform Kufstein i.ku (Karin Steiner / Heinz Lechner).

09.00 Uhr: Begrüßung und Vorstellung der Arbeitsgruppen

09.30 Uhr: Start »Ideengeneration« (Arbeitsgruppen)

12:00 Uhr Präsentation (öffentlich)

Die Teams stellen ihre Ergebnisse vor und gemeinsam wird diskutiert – auch wie die Ideen schrittweise einer Realisierung zugeführt werden können.

13:00 Uhr Ende

Weitere Informationen:

www.netzwerk-handwerk.tirol

AKTUELLE FÖRDERUNGEN VON BUND UND LAND:

Raus aus Öl – rein ins Wärmepumpen-Zeitalter

Der Sanierungs-Scheck 2018.

Die wohl wichtigste Neuerung ist der »Raus aus dem Öl-Bonus« von bis zu 5.000 Euro bei Sanierungen, in deren Rahmen auch ein Kesseltausch von Ölheizung auf eine alternative Heizform durchgeführt wird.

Insgesamt stehen für die Sanierungsoffensive 2018 42,6 Mio. Euro für Private und Betriebe zur Verfügung. Die genauen Förderhöhen sind abhängig von der Qualität der Sanierung, die betreffenden Gebäude müssen älter als 20 Jahre sein. Einreichungen sind seit dem 18. Juni bei den Bausparkassen möglich. Dabei darf sowohl die Lieferung als auch die Umsetzung der Maßnahmen bereits mit 1. Jänner 2018 begonnen worden sein. Die Aktion ist befristet bis 28.2.2019.

Was wird konkret mit welchen Maximalbeträgen gefördert?

- >> Bereits saniert + Umstellung des fossilen Heizsystems: 5.000 Euro „Raus aus Öl“ - Bonus stärkt den Fokus auf Ersatz von fossilen Heizungen
- >> Einzelbaumaßnahme (z.B. Fenstertausch, Dämmung oberste/unterste Geschoßdecke) + Umstellung des fossilen Heizsystems: bis zu 8.000 Euro Förderung
- >> Umfassende Sanierung + Umstellung des fossilen Heizsystems: bis zu 11.000 Euro Förderung
- >> Umfassende und Teilsanierungen auch ohne Heizungstausch: bis zu 6.000 Euro Förderung

Weitere Informationen:

www.sanierungsscheck18.at

Neue Impulsförderung für Wärmepumpen des Landes Tirol

Die Nutzung von Umweltwärme aus der Luft, dem Erdreich oder dem Grundwasser ist in Tirol vergleichsweise gering verbreitet. Das soll sich mit der Tiroler Wärmepumpenoffensive ändern. Energiereferent LHStv Josef Geisler legt eine einkommensunabhängige Impulsförderung für Wärmepumpen alternativ zur Wohnbauförderung auf. Die Förderung tritt am 1. Juli 2018 in Kraft und wird für neu errichtete Eigenheime mit bis zu zwei Wohneinheiten gewährt.

3.000 Euro Landesförderung beträgt der Einmalzuschuss für Erd- und Grundwasserwärmepumpen, 700 Euro Zuschuss gibt es für Luftwärmepumpe

Förderkriterien:

- >> Förderbar sind Wärmepumpenheizungen in privaten Eigenheimen (Neubau) mit bis zu zwei Wohneinheiten.
- >> Antragsberechtigt sind natürliche Personen mit Hauptwohnsitz in Tirol.
- >> Die Förderung gilt für Wärmepumpenanlagen, die zwischen 1. Juli 2018 und 31. Dezember 2020 in Betrieb genommen werden.
- >> Die Baubewilligung des Hauses darf nicht vor dem 1. Jänner 2017 erteilt worden sein.
- >> Eine Antragstellung ist ab 1. Oktober 2018 möglich.
- >> Die Auszahlung der Förderung erfolgt ab 1. Jänner 2019.

Weitere Informationen: www.tirol.gv.at/waermepumpe

Und der Wettergott war uns wieder hold – wie schon so viele Male in der heurigen Ausflugssaison ...

Bereits die Auffahrt zu Anderl's Hütte in Aschau über den schottrigen Almweg war ein Erlebnis – und doch vergaß man ganz auf die abschüssigen Böschungen in Anbetracht des überwältigenden Panoramas, das nach jeder Kurve schöner und schöner wurde.



Angeregte Gespräche auf der Sonnenterrasse, flaumiger selbstgemachter Kuchen, ein flotter Zuginspieler und eine herrlich klare Sicht über die Berggipfel – Herz, was willst du mehr?



Den Boden spüren, das Gras und die Kräuter riechen ... Gottfried »hoamelet's«, hat er doch hier oben vor Jahren einige Saisonen als Almer verbracht.

Dank dem Lionsclub Kramsach

Hochsommerliche Temperaturen, strahlender Sonnenschein, ein Himmel wie gemalt, eine beeindruckende Bergkulisse und ein türkisgrün schillerndes Tiroler Kleinod – der Achensee.

Allesamt Zutaten für einen äußerst gelungenen Ausflug mit der »MS Tirol« zu der die Mannen des Lionsclubs Kramsach unter Präsident Rainer Zoglauer die Bewohner des Wohn- und Pflegeheims einluden.

Voller Vorfreude und leicht aufgeregt bestiegen wir am Samstag, den 18.08.2018, Martin Lanzingers Bus, der uns in gewohnter Manier sicher an unser erstes Ziel – den Seespitz am Achen-



see – brachte. Viele helfende Hände sorgten dafür, dass alle bequem ein- und aussteigen konnten und auch sämtliche Rollatoren und Rollstühle mit viel strategischem Geschick im Bus Platz fanden.

Gespannt warteten wir auf die Ankunft des Achensedampfers »MS Tirol«. Unsere Ausflügler genossen die Fahrt und den herrlichen Blick auf See, Berge und die Gaisalm. Schon kam unser Endziel in Sicht – Scholastika in Achenkirch.

Dort erwartete uns bereits unser Busfahrer Martin. Müde aber sichtlich zufrieden und beeindruckt von der Dampferfahrt



ging es nun auf die Heimreise.
Im Garten des Wohn- und Pflegeheims waren bereits die Tische gedeckt und der Grill angeheizt. Uschi mit ihrem



Team verwöhnte uns kulinarisch aufs Beste.
Einen herzlichen Dank von Bewohnern und Mitarbeitern des Wohn- und Pflegeheims an den Lionsclub Kramsach für die Einladung zu einem unvergesslichen Tag!

VORTRAG

»Ernährung und Verdauung – Einblicke in die Dunkelwelt«

Vortrag von Roland Wegscheider MSc

Die Schritte der Verdauung im Magen-Darm-Trakt sollen mit einfachen Mitteln erklärt werden. Mit Hilfe einer Verkostung verschiedener Lebensmittel werden die Verdauungsvorgänge erläutert und welche Reaktionen dabei im Körper ausgelöst werden.

Du bist was Du isst. Das hat nicht nur mit der Art der Nahrung, sondern auch mit den Bakterien im Darm zu tun. Deren Stoffwechselprodukte können die Vitalität, die geistige Flexibilität und die Gefühlswelt stark beeinflussen.

Dienstag 9. Oktober 2018, 19.00 Uhr im Café des Wohn- und Pflegeheims Kramsach.

Wir freuen uns, dich persönlich beim Vortragsabend zu begrüßen!

Ilse Knauer und Gerold Stock

Gratulation allen Kursteilnehmern



Herzliche Gratulation allen Teilnehmern des Kurses »Psychobiografisches Pflegemodell nach Prof. Erwin Böhm«, im Wohn- und Pflegeheim Kramsach!

Jede KursteilnehmerIn hat viel Interesse und Begeisterung während der Ausbildung gezeigt. Die Abschlussprüfung haben alle bestanden – sie sind nun »Praxisanwender im psychobiografischen Pflegemodell«.

Hoagascht im Heimcafé

Ein heißer Sommer neigt sich dem Ende zu, vereinzelt erkennt man schon die Vorboten des Herbstes – eine Zeit, in der man sich darauf freut, vermehrt zusammen zu sitzen und sich über Vergangenes, Aktuelles, Zukünftiges und vieles Interessante mehr auszutauschen.

Ihr seid herzlichst eingeladen zu unserem
Hoagascht im Heimcafé am

Mittwoch, 19. September 2018

Mittwoch, 17. Oktober 2018

Mittwoch, 21. November 2018

Mittwoch, 19. Dezember 2018

*ab 14.00 Uhr im Café des
Wohn- und Pflegeheimes Kramsach*

Wir freuen uns auf ein angenehmes
Beisammensein!

Herta Einkemmer und Martha Huber

Benefizgottesdienst für Hilfsprojekt in Paraguay



Als Antonio Rojas und seine aus Tirol stammende Frau Ursula 2005 mit ihren 3 Söhnen aus Paraguay nach Tirol übersiedelten, fassten sie den Entschluss, ein Hilfsprojekt zu starten, um bedürftige Kinder in Antonios Heimat zu unterstützen.

Viele Kinder in Paraguay haben keine Möglichkeit, eine Schule zu besuchen; der Staat hat zu wenig Mittel, um neue Schulen zu bauen oder Lehrer anzustellen. Für die 500 Schüler der Schule »San Miguel del Este« stehen zum Beispiel nur 8 Klassenräume und unzureichende Unterrichtsmaterialien zu Verfügung.

Der von Antonio gegründeten Verein »Kinder mit Hoff-

nung« konnte bereits für viele Kinder für jeweils 1 Schuljahr Unterrichtsmaterialien bereitstellen. Mehrere Klassenräume wurden gebaut, dadurch haben vor allem Kinder aus ärmeren Familien die Chance auf einen regelmäßigen Unterricht.

Am 28. Oktober 2018 findet in der Pfarrkirche Voldöpp um 10:30 Uhr ein Benefizgottesdienst statt.

Die gesamte Kollekte kommt dem Hilfsprojekt in Paraguay zugute. Untermalt wird der Gottesdienst mit Musik aus Lateinamerika.

Mehr Infos: www.kindermithoffnung.org

NIGHT OF BASILIKA: »ALLES MUSICAL. ALLES OPER«

Große Klänge in der Basilika Mariathal

Am 3. und 4. November geben wieder legendäre Melodien den sprichwörtlichen Ton in der Basilika Mariathal an. Die Konzertreihe »Night of Basilika« steht in ihrer vierten Auflage ganz unter dem Motto »Alles Musical. Alles Oper.«

Mehr als 80 MusikerInnen, Sänger und Solisten bilden den fulminanten Klangkörper rund um Initiator und Dirigent Paul Lorenz. Dieser verspricht Musicalfans und Opernbegeisterten einen unvergesslichen Abend: »Für unser 90-minütiges Konzert haben wir die schönsten Kompositionen aus den Genres Oper und Musical ausgewählt. Nummern aus Mama Mia oder dem Phantom der Oper stehen ebenso auf dem Programm wie Werke von Puccini und Songs von Ed Sheeran.«



Die Vorbereitungen für die Konzertreihe laufen seit Februar auf Hochtouren, das Ensemble aus Profimusikern und talentierten SängerInnen feilt in den letzten Probenwochen am perfekten Klang. Paul Lorenz, das Orchester und der Chor freuen sich sehr auf die Konzertabende in der Basilika: »Neben ihrer wundervollen Akustik besticht die Basilika vor allem auch mit ihrem besonderen Flair. Es ist uns eine Ehre, diesen besonderen Ort mit besonderer Musik erfüllen zu dürfen.«

Und weil große Orte wie die Basilika großartige Stimmen verdienen, hat Paul Lorenz auch dieses Jahr wieder renommierte Solisten für seine Konzertreihe gewinnen können. Neben Startenor Andreas Winkler von der Oper Zürich wird die Sopranistin Annina

Nikolaus und Anklöpfler

Schon das vierte Mal ist heuer unser Nikolaus unterwegs. Von Jahr zu Jahr erfreuen sich mehr Kramsacher Familien darüber.

Im Jahr 2017 besuchten die zwei Nikoläuse 33 Familien zuhause, 7 Gruppen im Kindergarten, 3 Gruppen in der Kinderkrippe, den Fußballverein und das Nikolausfest in der Kirche.

Mit den freiwilligen Spenden von 837,- Euro konnten wir letztes Jahr den Kindergarten Kramsach unterstützen, mit Magnetspielen für den Forscherraum, Lochplatten für das Werkzeug im Kreativraum und einem Fotoapparat.

Wer sich im Advent über einen Besuch der Anklöpfler freut, einfach melden. Wir sind in ganz Kramsach unterwegs und kommen gerne bei Ihnen vorbei. Im letzten Jahr gingen die freiwilligen Spenden von 490 Euro an den Verein: »Geben für Leben – Leukämiehilfe Österreich«.

Wer den Nikolaus oder die Anklöpfler gerne zu sich nachhause einladen möchte, bitte bis 31. Oktober bei Christine Atzl melden unter: info@christineatzl.at oder ab 14 Uhr: 0650/7658906.



Einladung

Die Gemeinde Kramsach sowie die Pfarren St. Nikolaus-Voldöpp und Mariathal laden herzlich ein zur feierlichen

**Begrüßung unseres neuen
Pfarrprovisors Mag. Martin Schmid**

**Sonntag, 23. September 2018
Volksspielhaus Kramsach**

(bei Schönwetter am Festplatz vor dem Volksspielhaus)

Feierlicher Gottesdienst um **10.00 Uhr**
anschließend Agape

Die gesamte Pfarrbevölkerung ist herzlich eingeladen, diesen Gottesdienst mit unserem für beide Pfarren zuständigen Seelsorger zu feiern und ihn in Kramsach willkommen zu heißen.

Wachter (Landestheater Innsbruck) und Rudolf Sandbichler (Bass) sowie Birgit Lorenz (Sopran) und Brigitte Lorenz (Alt), die aus den eigenen Reihen des Ensembles stammen, mit ihren gefühlvollen Interpretationen das Publikum begeistern.

Wie bereits in den Vorjahren werden die Konzerte auch heuer wieder bis auf den letzten Platz gefüllt sein, der Ticketvorverkauf ist bereits in vollem Gange.

**Alles Musical. Alles Oper.
Night of Basilika 2018**

Sa. 3. November, 20.00 Uhr

So. 4. November, 17.00 Uhr

Tickets: TVB-Infobüro Kramsach oder
unter Tel.: 0660/2703334

Weitere Infos: www.lorenz-music.com

**RAHMENPROGRAMM
STRASSENRAD WM
RATTENBERG**

www.alpbachtal.at/sideevents

Die Rad-WM rollt auf die kleinste Stadt Österreichs zu. Beim Start des Einzelzeitfahrens der Herren Elite am 26.09. steht die Stadt ganz im Zeichen der Familie: Großes Kinderfest, Public Viewing mit LED-Leinwand und Konzert mit „DIE3“ stehen am Programm. Am 27.9. treten dann die Juniorinnen in die Pedale.

**Einzelzeitfahren der Herren Elite
Rahmenprogramm Mittwoch, 26.09.2018:**

12:00 – 14:00 Uhr	Platzkonzert der Stadtmusikkapelle Rattenberg/Radfeld
12:00 – 17:00 Uhr	Okidoki Kinderfest am Parkplatz West Pt
14:00 – 16:00 Uhr	Einzelzeitfahren Herren Elite Rennen
14:00 – 17:30 Uhr	Public Viewing am Parkplatz West Pt + Stadtzentrum
17:30 – 19:30 Uhr	Konzert mit der Austropop Band „DIE3“ am Parkplatz West Pt

**Straßenrennen der Juniorinnen
Rahmenprogramm Donnerstag, 27.09.2018:**

08:00 – 09:00 Uhr	Platzkonzert der Stadtmusikkapelle Rattenberg/Radfeld
09:00 – 09:30 Uhr	Straßenrennen Juniorinnen

Änderungen vorbehalten.

EINTRITT FREI!

ALPBACHTAL SEENLAND

26. – 27. SEPTEMBER 2018

INNSBRUCK TIROL

www.innsbruck-tirol.com

Pfarrgemeinderat Maria- thal überreicht Spende



Richard Bauhofer (Vorsitzender des Pfarrgemeinderates Mariathal), Sabine Lettenbichler (Pfarramt Mariathal), Elisabeth König.

DAS FEST DER FIRMUNG im Jahr 2017 wurde vom Filmexperten Richard Bauhofer aufgezeichnet und in Folge geschnitten, verbessert und professionell aufbereitet. Das auf DVD gepresste Ergebnis konnte von den Familien unserer Firmkinder als schöne Erinnerung erworben werden. Der Pfarrgemeinderat Mariathal hatte nun die große Freude, den Erlös in der Höhe von 1.000 EUR schnell und unbürokratisch an die Kramsacherin Elisabeth König zu übergeben.

Großzügige Spende der Sparkasse Rattenberg für die Pfarre Mariathal



Stiftungsvorsitzender und Sparkassen-Vorstandsdirektor Friedrich Anrain, Stiftungsvorsitzender-Stv. DI Martin Götz, Josef Kaiserer, Richard Bauhofer und Vorstandsvorsitzender Georg Gamper.

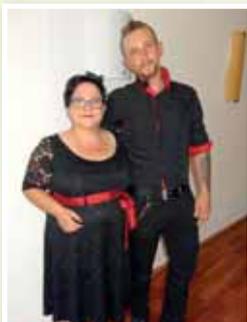
DIE PRIVATSTIFTUNG SPARKASSE RATTENBERG hat Ende Juli die Obleute des Pfarrgemeinderates bzw. des Pfarrkirchenrates der Pfarre Mariathal Richard Bauhofer und Josef Kaiserer zur Spendenübergabe in die Sparkasse Rattenberg Bank AG eingeladen.

Mit der Unterstützung des Geldunternehmens ist es der Pfarre nun möglich, eine neue transportable Lautsprecheranlage zu erwerben, die immer außerhalb des Gotteshauses zum Einsatz kommt, wie zum Beispiel bei Prozessionen, Begräbnissen oder Feldmessen.

Getraut wurden



Alexandra Schweinberger
& Bruno Hanika



Jeanine Haidacher
& Benjamin Hölzl



Cornelia Larch
& Thomas Innerbichler

AKTION

Feuerlöscher- Überprüfung

Feuerlöscher-Überprüfung am Gelände der FF Kramsach am 13.10.2018 von 8:00–17:00 Uhr

Die Feuerlöscher werden vor Ort durch die Fa. Wiedermann Brandschutz zum Aktionspreis überprüft und können anschließend wieder mitgenommen werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, Feuerlöscher, Löschdecken und Rauchmelder zum Aktionspreis zu erwerben.

geburtstag feierten

den 90sten: *Johanna Ebenbichler
Gerda Poignee*

Goldene Hochzeit feierten

Helene & Heinrich Freudenschuß

Aufgrund der neuen datenschutzrechtlichen Bestimmungen dürfen wir an dieser Stelle nur noch jene Gemeindeglieder und -bürgerinnen erwähnen, die dies ausdrücklich erlaubt haben.

geboren wurden

- * Ein *Sebastian* der Thananya & Georg Autengruber
- * Ein *Alexander* der Olivia & Ing. Martin Brunat
- * Ein *Fabian* der Isabella Gertl & Markus Dengg
- * Ein *Moritz* der Marita & DI (FH) Gregor Hueber
- * Eine *Leni* der Martina Jukic & Florian Stecher
- * Ein *Christian* der Mag. Renate & Mag. Christian Mück
- * Ein *Matteo* der Sibylle Schneider & Martin Leitner
- * Eine *Melanie* der Anita Schneider & Stefan Zwischenberger
- * Ein *Gregor* der Ulrike & Christian Sigl
- * Eine *Sophia* der Sandra & Dr. Johann Thurner



Alexander Brunat



Christian Mück



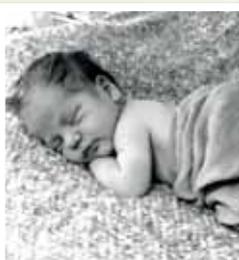
Fabian Gertl-Dengg



Gregor Sigl



Leni Jukic



Matteo Schneider



Melanie Schneider mit Isabella



Moritz Hueber



Sebastian Autengruber



Sophia Thurner

Fotos Neugeborener für die nächste Ausgabe bitte an kramsachinfo@kramsach.at mailen. Den Abgabeschluss finden Sie im Impressum auf Seite 2 oder auf unserer Homepage www.kramsach.at

WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN

*Unser aufrichtiges Beileid
den Trauerfamilien!*



Peter Brunner
† 04.07.2018
im 77. Lebensjahr



Irmgard Bathelt
† 15.07.2018
im 86. Lebensjahr



Ida Prosser
† 31.07.2018
an ihrem 91. Geburtstag

BERGMESSE ZUM JUBILÄUM

10 Jahre Gipfelkreuz am Pletzachkogel

Zum 10-jährigen Jubiläum des Gipfelkreuzes am Pletzachkogel findet **am 23. September 2018 um 12:30 Uhr** eine Bergmesse am Pletzachkogel statt. Anschließend wandern wir gemeinsam zur Pedal Alm mit unserem ehemaligen Pfarrer Franz Auer.

Für Speis und Trank wird vom LLC- Kramsach gesorgt!
Shuttle Service von Kramsach aus möglich.
Bei schlechter Witterung findet die Bergmesse nicht statt!
Weitere Infos unter 0664/6243345

Erntedank 2018



Das Erntedankfest im Herbst zeigt uns, dass wir schätzen sollen, was wir haben. Genug zu essen und sich keine Sorgen machen zu müssen, auch morgen noch satt zu werden, ist für die meisten von uns eine Selbstverständlichkeit. Erntedank soll uns aber auch daran erinnern, dass für viele Menschen das »tägliche Brot« nicht automatisch verfügbar ist.

Zum Erntedank 2018 lädt die Pfarre Kramsach-Voldöpp am **Sonntag, 14. Oktober um 10:15 Uhr in die Pfarrkirche St. Nikolaus.**

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Freitag, 21.09.18, 16:30 bis 21:00 Uhr	handwerksFORUM	HTL Kramsach
Samstag, 22.09.18, 09:00 bis 13:00 Uhr	handwerksFORUM	HTL Kramsach
Sonntag, 23.09.18, 10:00 Uhr	Feierlicher Gottesdienst m. Begrüßung Pfarrprovisors M. Schmid	Volksspielhaus
Sonntag, 23.09.18, 12:30 Uhr	Bergmesse	am Pletzachkopf
Donnerstag, 27.09. bis Sonntag 30.09.2018	RAD-WM mit Streckenführung durch Kramsach (siehe Bericht Seite 1)	
Sonntag, 30.09.18, ab 09:30 Uhr	Kirchtag	Museum Tiroler Bauernhöfe
Samstag, 06.10.2018, ab 18:00 Uhr	5. Kramsacher Oktoberfest der BMK Kramsach	Volksspielhaus
Sonntag, 14.10.2018, 10:15 Uhr	Erntedankgottesdienst	Pfarrkirche Voldöpp
Mittwoch, 17.10.2018, 14:00 Uhr	Hoagascht im Heimcafé	Wohn- und Pflegeheim Kramsach
Samstag, 03.11.2018, 20:00 Uhr	Night of Basilika	Basilika Mariathal
Sonntag, 04.11.2018, 17:00 Uhr	Night of Basilika	Basilika Mariathal
Dienstag, 13.11.2018, 19:00 Uhr	Nachtwallfahrt in der Basilika Mariathal	Basilika Mariathal
Sa, 17. + So, 18.11.2018, 9:00–17:00 Uhr	Basar d. Handarbeitsrunde Kramsach zugunsten Kinderkrebshilfe	Wohn- und Pflegeheim Kramsach
Mittwoch, 21.11.2018, 14:00 Uhr	Hoagascht im Heimcafé	Wohn- und Pflegeheim Kramsach
Samstag, 24.11.2018, 18:00 Uhr	Cäciliegottesdienst der BMK Mariatal	Basilika Mariathal
Sonntag, 25.11.2018, 10:15 Uhr	Cäciliegottesdienst der BMK Kramsach	Pfarrkirche Voldöpp
Sonntag, 25.11.2018, 10:00–20:00 Uhr	Wurstwatten der Schützenkompanie Kramsach	Keller Gemeindeamt